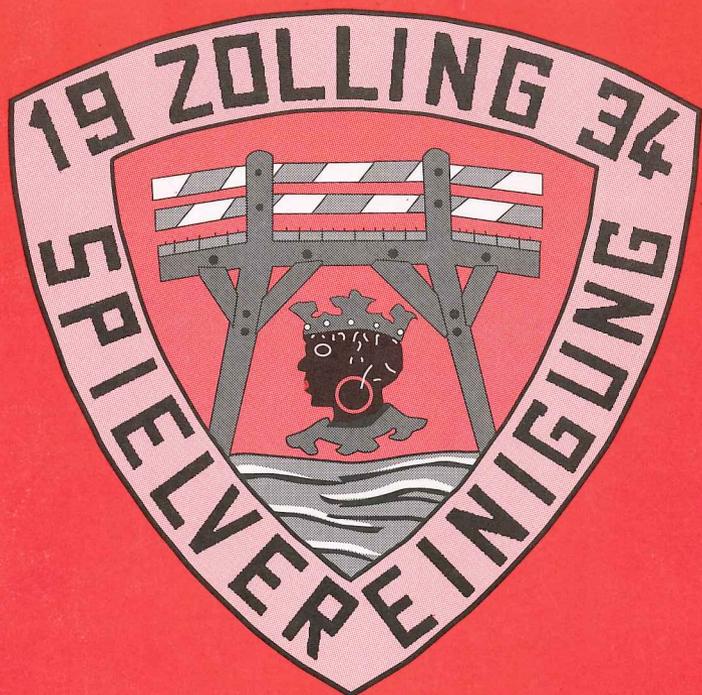


1934



1994

**60 Jahre
SpVgg Zolling**

Impressum

Herausgeber: SpVgg Zolling

Verantwortlich für Text und Inhalt: Willi Lenz

Herstellung: Franz Kantner, Belichtung: Typodata, Olschewskibogen 7, 80935 München

Die SpVgg Zolling dankt allen Firmen, die durch ihre Inserate dazu beigetragen haben, daß diese Festschrift erscheinen konnte.

Die SpVgg Zolling feiert in diesem Jahr das 60jährige Gründungsfest. Im Jahre 1934 gründeten einige aktive Männer einen Fußballverein, um diesen schönen Sport zusammen mit anderen Mannschaften der umliegenden Dörfer ausführen zu können. Aus dieser Keimzelle entwickelte sich über die sechs Jahrzehnte eine Organisation, die jung und alt eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten anbietet. Die SpVgg Zolling ist in unserer Gemeinde nicht nur der mitgliederstärkste Verein, sondern von seiner Vielfalt her auch der bedeutendste. Eine große Anzahl ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer leisten für fast 400 Jugendliche und Kinder eine unbezahlbare Arbeit. Für die sinnvolle Freizeitgestaltung und für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde sind die Aktivitäten des Sportvereins von unschätzbarem Wert.



Die Sportanlagen werden von den Mitgliedern des Vereins ohne Bezahlung unterhalten. Diese Arbeit entlastet die gemeindlichen Finanzen ganz wesentlich. Es ist keine Selbstverständlichkeit, daß Mitglieder eines Vereins jahrein jahraus für unsere Gesellschaft Dienste leisten und auf eine entsprechende Gegenleistung verzichten.

Als Bürgermeister der Gemeinde Zolling möchte ich diesen Personen Lob, Dank und Anerkennung aussprechen. Möge der Verein weiterhin eine gedeibliche Arbeit für die Bürger der Gemeinde Zolling leisten. Die Freude am Sport und der Erhalt dieser Gemeinschaft sollen dabei die Grundlage bilden. Meine besten Wünsche begleiten die Spielvereinigung Zolling in diesem Bemühen.

Allen Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und hoffe, daß zahlreiche Festgäste frohe und kameradschaftliche Stunden in Zolling verbringen.

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Franz Obermeier'. The signature is written in a cursive style.

Franz Obermeier
1. Bürgermeister



*V*erehrte Mitglieder, in diesem Jahr erleben wir im Gemeidebereich einige herausragende Veranstaltungen mit dem Höhepunkt der Feierlichkeiten zur 1250-Jahr-Feier der Gemeinde Zolling. Dennoch möchten wir unser 60jähriges Gründungsfest nicht in aller Stille begehen, zumal die Einweihung der neuen Umkleidekabinen und die Inbetriebnahme der Tennisplätze 9 + 10 anstehen. Aus diesem Grund erlaube ich mir, alle Mitglieder sowie die Bevölkerung von Zolling zu

unseren Festveranstaltungen aufs herzlichste einzuladen.

Wie im Fluge sind die zehn Jahre seit unserer Fahnenweihe im Jahre 1984 vergangen. Vieles wurde in dieser Zeit erreicht, dank großzügiger Mithilfe der Mitglieder und Sponsoren. Über 1200 Mitglieder finden beste Voraussetzungen, um ihrem Sport nachgehen zu können. Aber auch gesellschaftliche Veranstaltungen kommen nicht zu kurz.

Ich möchte es nicht versäumen, der Geschäftswelt von Zolling und Umgebung für die Zuwendungen zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes und zum Ausbau des Sportgeländes recht herzlich zu danken. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Zolling für die großzügige finanzielle Unterstützung zur Durchführung unserer Baumaßnahmen, aber auch für die stets gute Zusammenarbeit. Als Vorsitzender möchte ich dem Vereinsausschuß, allen ehrenamtlichen Helfern, Trainern und Betreuern für die tatkräftige Mitarbeit zum Fortbestand der SpVgg Zolling ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Alle Festgäste, Mitglieder und Freunde lade ich nochmals recht herzlich zu den beiden Festveranstaltungen ein. Unserem Verein wünsche ich für die Zukunft weiterhin eine gedeihliche Entwicklung und allen aktiven Sportlern den gewünschten sportlichen Erfolg.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

Karl Toth

Man schrieb das Jahr 1934, als sich ein Paar sportbegeisterte Bürger aus Zolling und Umgebung zur Gründung unseres Sportvereins zusammenfanden. Seitdem sind 60 Jahre, getragen von Sportgeist, Idealismus und Einsatzfreude, vergangen, in denen sich unser Sportverein aus bescheidenen Anfängen zu einem wichtigen Bestandteil des Zollinger Gemeindelebens entwickelt hat.



Als Fahnenmutter beglückwünsche ich die SpVgg Zolling zu ihrem 60jährigen Jubiläum und verbinde damit auch den Dank an alle Verantwortlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Mein Wunsch ist es, daß die SpVgg Zolling, unter verantwortungsbewußter Führung, auch in Zukunft ihren wichtigen Beitrag zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder leistet.

Maria Reitinger
Maria Reitinger



Modeatelier
Maria Reitinger

Rotnpeckstraße 1a
85406 Zolling
Telefon (0 81 67) 2 11

Von Null auf Sechzig

Wichtige Ereignisse und sportliche Erfolge der SpVgg Zolling seit Gründung des Vereins

- 1934** Gründung der SpVgg Zolling beim Alten Wirt, Vereinsfarben Rot-Weiß
- 1938** Erster Höhepunkt: Zolling gewinnt auf Anhieb die Meisterschaft in der Fußball-Spielgruppe Ingolstadt
- 1948** Teilnahme an der Fußballmeisterschaft in der Münchener Bezirkskl. 2
- 1963** Nach zweimaligem Sportplatzwechsel nun endgültiger Standort am Ampkanal. Einweihung der neuen Sportanlage
- 1964** Nach langer Durststrecke – Meisterschaft in der Fußball-C-Klasse
- 1966** Bau der ersten Tennisplätze
- 1967** König Fußball bekommt Konkurrenz: Gründung der Tennisabteilung
- 1968** 1. Jugendmannschaft wird Kreismeister der Landkreise Freising, Dachau und Fürstenfeldbruck. Erhebliche Erweiterung des Sportheimes
- 1969** Die Tennisabteilung trägt ihr erstes Ranglisten-Turnier aus, im Verein erscheint, zunächst als einmalige Ausgabe, die erste Vereinszeitung
- 1971** Ein Traum wird wahr: Zollings Fußballer steigen in die A-Klasse auf
- 1974** Der Verein feiert mit einem viertägigen Festprogramm sein 40. Gründungsjubiläum. Alfons Haberl schreibt dazu die erste Festschrift. In diesem Festjahr werden auch die Tischtennis-Abteilung gegründet, die Frauengymnastik und das Kinderturnen eingeführt sowie der Tennis-Unterstand gebaut
- 1975** Großereignis: Erster Spatenstich zum Bau der Tennishalle
- 1976** Gründung der vierten Abteilung im Verein: Gymnastik
- 1977** Große Begeisterung in der Tischtennis-Abteilung: Die Mädchen steigen in die Bezirksliga auf

Der Baustoff entscheidet alles.

Entscheiden Sie sich deshalb

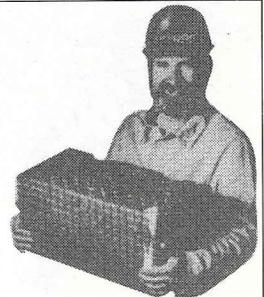
für

unipor[®]
ZIEGEL

unipor-Ziegel
machen
Bauherren zufrieden.

Franz X. Hanrieder KG

Ziegelwerk · 85406 Kratzerimbach · Tel. 0 81 67/2 33



1979 Ehre wem Ehre gebührt: Geistlicher Rat und Zollings Pfarrer Hermann Kneidinger wird mit der Würde des ersten Ehrenmitglieds des Vereins bedacht. Seit diesem Jahr werden auch Männer in der Gymnastikabteilung aufgenommen. Die Fußballabteilung hat ebenfalls ihre Premiere: In Zolling findet die Trikotwerbung Eingang

1980 Die Tennisspieler bauen ihr Clubheim, der Mitgliederzuwachs zwingt den Vorstand dazu, die Vereinsgeschäfte fortan per Computer abzuwickeln. Damit beginnt auch für die Spielvereinigung das Computerzeitalter

1981 Der Kegelclub Ampertal (KCA) schließt sich als fünfte Abteilung der Spielvereinigung an und als vorläufig letzte und sechste Abteilung werden die Stockschützen dem Verein angegliedert

1982 Ein weiteres Großereignis: Baubeginn der Kegelhalle, eine nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattete, computergesteuerte Vier-Bahnen-Halle, die nach zehnmonatiger Bauzeit im Februar 1983 eröffnet wird

1983 Einweihung der Stockschützen-Asphaltbahnen. Am 10. März erscheint die erste Ausgabe der Vereinszeitung „Zollinger Sportkurier“

1984 Mit einem großen Jubiläum, das vom 30. Juni bis 22. Juli dauert, feiert der Verein sein 50jähriges Gründungsfest. Ehrenmitglied Pfarrer Hermann Kneidinger weiht aus diesem Anlaß die neu angeschaffte Vereinsfahne. Mit der Herausgabe der zweiten Vereins-Festschrift (zusammengestellt von Willi Lenz), wird die Vereinsgeschichte von 1934 bis 1984 umfassend dargestellt. Franz Schwaiger wird zum zweiten Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Mit der Aufnahme des zehnjährigen Thomas Maier meldet der Verein sein 1000. Mitglied an. Baubeginn der Verbindung zwischen Tennishalle und Sportheim. (Hallenstüberl)

1985 Ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr: Die Tischtennis-Mädchen werden Meister in der Bezirksliga Isar, südbayerischer Vizemeister und schaffen bei der Bayerischen Meisterschaft Platz vier. Die Fußballer spielen wieder in der A-Klasse, die Sportkegler feiern den Aufstieg in die Bezirksliga, die Stock-

expert



HÄRING

TV · Video · HiFi · Elektro

Leuchten · Küchen

eigener Gerätekundendienst

85368 Moosburg · Telefon (0 87 61) 40 24 nur Münchner Straße 7+14

schützen sind Meister der C-Klasse, die D-Jugend Meister in der Fußball-Kreis-klasse, die Tennis-Herren freuen sich über den Aufstieg in die Bezirksklasse 2

1987 Ausrichtung des Oberbayerischen Jugendturniers im Tennis mit 400 Teilnehmern. Die erste Damenmannschaft im Sportkegeln schafft den Aufstieg in die Kreisliga, die Stockschützen werden Meister der B-Klasse. Günther Beer und Josef Obermeier gewinnen die Goldmedaille bei der Kinder-Olympiade in Unterbruck. Die Tennis-Mädchen erringen die oberbayerische Mannschaftsmeisterschaft

1988 Ein weiterer Rekord für die Spielvereinigung Zolling: Karl Toth übt seit einem Jahrzehnt das Amt des Vorsitzenden aus und gewährleistet damit die Kontinuität in der Vereinsführung. Die Tischtennis-Mädchen sind nun Damen und setzen die Erfolgsserie mit dem Aufstieg in die 1. Bezirksliga fort

1989 Die SpVgg Zolling stellt sich nicht nur als sportlich erfolgreicher, sondern auch als „sauberer“ Verein dar. Mit dem Anschluß des Sportheimes an die umweltfreundliche Fernwärme gehört der Verein zum ersten direkt versorgten Fernwärmekunden der IAW. In bescheidenem Rahmen wird das 55jährige Gründungsjubiläum gefeiert. Bau einer 100-Meter-Laufbahn für die Leichtathletikgruppe in eigener Regie. Einweihung durch Ehrenmitglied Geistlicher Rat Hermann Kneidinger

1990 Wiederum ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr: Sportkegler, (Aufstieg in Regionalliga), Tennis-Senioren AK II, (Aufstieg Gruppenliga), Tennis-Junioren und -Jungsenioren, (Aufstieg Bezirksliga), Damen-Eisstockschützen (Aufstieg Landesliga), desgleichen die Herren, (Aufstieg Bezirksliga) und weitere weniger spektakuläre Aufstiege. In einer großen Aufstiegsfeier würdigt Bürgermeister Franz Obermeier mit Stolz die Leistungen der Aktiven mit der in Zolling bisher selten verliehenen „Plakette für besondere Verdienste im Sport“. Die Leichtathletik-Gruppe wird offiziell an die Gymnastikabteilung angeschlossen

1991 Der Vorstand hat zur Abwicklung organisatorischer Aufgaben eine Vereinsgeschäftsstelle geschaffen. Als Geschäftsführerin wird Cilli Simon den Ver-

Schalung günstig zu verleihen

Extra leichte Beton-Rasterschalung für Kellerumfassung, Güllekanäle, Fahrsilos etc. besonders geeignet für Baustellen ohne Kran

WBK Schalungsverleih GmbH
Angerstraße 7 · 85406 Zolling-Oberappersdorf · Tel. 0 81 68/16 90

Geschäftsführer: Herbert Wirtenberger (priv. 0 81 68/12 90),
Josef Brandmaier (priv. 0 81 68/7 56)

einsausschuß in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen. Petra Frühbeis, (13), gewinnt bei der oberbayerischen Schüler-Blockmehrkampfmeisterschaft die Goldmedaille. Die Leichtathletik-Gruppe gewinnt die Gesamtwertung der Kinder-Olympiade in Haimhausen. Die 1. Herrenmannschaft der Asphaltscützen steigt in die Bezirksliga auf

1992 Petra Frühbeis gewinnt zum sechsten Mal die Leichtathletik-Kreismeisterschaft im Mehrkampf. Die Leichtathletikgruppe gewinnt in Zolling zum zweiten Mal den Wanderpokal der Kinder-Olympiade. Die Stockschützen nehmen in Füssen am Bayern-Pokal (Mixed) auf Eis teil. Die Tennis-Abteilung feiert ihr 25jähriges Bestehen und gibt eine kleine Jubiläumsschrift heraus

1993 Bei der Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf, den die Gymnastikabteilung in diesem Jahr zum 14. Mal veranstaltet, wird ein Mitglied der Tennisabteilung, Otto Schittler, zum vierten Mal Sieger. Die Fußball-F-Jugend sorgt mit ihrer Qualifikation zur Bayerischen Hallenmeisterschaft in Rosenheim für eine Sensation. Nach der Hallen-Kreismeisterschaft errangen die Buben Platz zwei bei den Meisterschaftskämpfen des Kreises Groß-München, mit der die Teilnahme an der oberbayerischen Meisterschaft gesichert war. In Rosenheim belegte man einen hervorragenden fünften Platz. Bei der Ampertaler Kinderolympiade verteidigen Zollings Leichtathleten zum dritten Mal ihren Titel erfolgreich. Als herausragendes Nachwuchstalents erwies sich dabei Florian Seibold als Gesamtsieger. Vereinschef Karl Toth setzt mit der vereinsinternen Sportlerlehre neue Akzente. Er will damit dem Leistungssport ein größeres Gewicht verleihen. Bei der Ehrung standen die Leichtathleten im Vordergrund: Florian Seibold (mehrfacher Kreismeister, drei oberbayerische Meistertitel), Christine Hanrieder und Maria Obermeier

1994 Tischtennisdamen gelingt der Aufstieg in die Landesliga, bei den Leichtathleten schafft Peter Smejkal die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft. Die Stockschützendamen steigen in die Bayernliga auf, die Herren I in die Bezirksoberliga, die Herren II in die A-Klasse (alle auf Eis). Die Herren I werden Bezirksligameister auf Asphalt und steigen in die Bezirksoberliga auf.



Magdeburger
Versicherungsgruppe

Generalagentur
Walter SELLMAIER

Birkenweg 44 · 85406 Zolling
Telefon (0 81 67) 3 05
Fax (0 81 67) 80 73

Sportverein für Zolling unverzichtbar

Bürger brauchen „Sport für alle“ - Verein braucht die Bürger

Die SpVgg Zolling feiert in diesem Jahr das 60jährige Gründungsjubiläum. Die Leser dieser Zeilen wollen sicher viel älter werden. Das will der Verein auch. Ohne neue Mitglieder, jung oder alt, schafft er das aber nicht. Denn der Nachwuchs muß dafür sorgen, daß 2034 das 100jährige Vereinsjubiläum gefeiert werden kann.

Jetzt aber bitte nicht sagen: „Was geht mich das an, mich interessiert kein Verein.“ Dann haben Sie die Spielvereinigung noch nicht kennengelernt, die sich in dieser Jubiläumsausgabe des **Sportkurier**, auch zu Ihrer Information, kurz und bündig darstellt. Möchten Sie aber, Alt- oder Neubürger, über unseren Verein mehr wissen, dann besuchen Sie entweder unser Sportzentrum in der Nähe der Amper, oder lesen Sie eine Kurzbeschrei-

bung in der neuen Chronik der Gemeinde Zolling aus dem Jahre 1994, die Sie im Rathaus erhalten.

Sie finden uns aber auch ausführlich beschrieben in der Chronik anlässlich des 50jährigen Gründungsjubiläums des Vereins, die Sie beim Vorsitzenden Karl Toth erhalten können. Sie wissen doch: Eine sportliche Betätigung trägt dazu bei, mobil und gesund zu bleiben und damit alt zu werden. Es stimmt: Dazu muß man nicht unbedingt einem Verein angehören. Aber schöner ist es, wenn man unter Anleitung eines Übungsleiters gemeinsam Sport betreibt. Der Verein ist für alle Menschen eine lebendige Stätte der Begegnung, der ihnen mit einer Palette vielschichtiger Bewegungs- und Spielangebote Selbsterfüllung durch sportliche Betätigung ermöglicht.

Im Jubiläumsjahr 1994

Eine denkwürdige Jahreshauptversammlung

Die in einem überschaubaren Zeitraum zurückliegenden Jahreshauptversammlungen der SpVgg Zolling fanden immer irgendwann gegen Ende März des neuen Jahres statt. So auch in diesem Jahr und diesmal traf es genau auf den 26. März 1994. Für die, wie immer im Vergleich zur Mitgliederzahl, kleine Schar der rund 100 Getreuen, die das Vereinslokal füllten, mag dieser 26. März ein Tag mit einer Vereinsveranstaltung gewesen sein, wie so viele davor. Nicht aber für unseren Vereinsvorsitzenden Karl

Toth. Denn nach den Regularien der Versammlungseröffnung stellte er die Frage in den Raum, die wohl auch informierte Mitglieder auf Anhieb nicht hätten beantworten können: „Wissen Sie noch, was genau vor 16 Jahren, am 26. März 1978 war?“

An diesem Tag fand nicht nur für Karl Toth ein denkwürdiges Ereignis statt, sondern auch für unseren Verein. Es ging um die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Der Posten war vakant geworden, nachdem Franz Obermeier, als designierter Bürger-

meister Zollings, sein Vorstandsamt aus verständlichen Gründen niedergelegt hatte. Als der als Nachfolger nominierte 2. Vorsitzende Franz Strobl seine Kandidatur zur Überraschung aller Mitglieder zurückzog, entstand zunächst eine allgemeine Ratlosigkeit und im weiteren Verlauf eine der turbulentesten Jahreshauptversammlungen der Vereinsgeschichte. In der außergewöhnlich gut besuchten Versammlung wurde schließlich nach langem Hin und Her der bisherige Fußball-Abteilungsleiter Karl Toth mit der Chefposition betraut. Trotz des darauffolgenden unschönen Ränkespiels mußten bald auch die Zweifler erkennen, daß diese Wahl ein Glücksgriff für den Verein war.

Karl Toth hat sich in diesen 16 Jahren seiner ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit (ein einmaliger Rekord in der Vereinsgeschichte) mehr als nur bewährt. Er hat in diesen acht Amtsperioden mit seinem Organisationstalent die Spielvereinigung zu einem der mitgliederstärksten Sportvereine im Landkreis gemacht. Mit seinen unternehmerischen Fähigkeiten beim Bau diverser Einrichtungen zur Ausübung verschiedener Sportarten, die ihm zeitweilig als Größenwahn ausgelegt wurden, inzwischen aber als Selbstverständlichkeit gelten, hat er sich bereits jetzt ein Denkmal gesetzt.

Im Jahre 60 der Vereinsgeschichte

Karl Toth fordert mehr Engagement

Bei seinen Ausführungen zur Jahreshauptversammlung zählte Karl Toth die Dinge auf, die unter seiner „Regierung“ verwirklicht wurden und in den zurückliegenden 16 Jahren dazu beigetragen haben, die Geschichte und das Gesicht unseres Vereins entscheidend zu prägen und zu verändern. Dazu gehören neben dem Bau von Tennisplätzen, der Vergrößerung des Tennisheims und dem An-

bau des Tennis-Clubheims, der Kegelhalle, den Sommerstockbahnen, den Einrichtungen für die Leichtathletik, (Laufbahn, Weit- und Hochsprunganlage), Umbau und Vergrößerung des Sportheimes und Anschluß an das Fernwärmenetz sowie dem Neubau der Fußball-Umkleidekabinen insbesondere auch die Ausrichtung des 50jährigen Gründungsfestes der Weihe der ersten Vereinsfahne (siehe Jubiläumsschrift 1984).

Alle diese Dinge – so Karl Toth in seinem Rechenschaftsbericht im Jahre 60 der Vereinsgeschichte – könne man planen und organisieren, die Finanzierung sicherstellen und unter Beteiligung so mancher Idealisten im Verein auch durchführen. Natürlich nicht ohne Verzicht auf Freizeit. Alle diese Dinge würden ihm auch nicht die größten Sorgen und Probleme bereiten, auch nicht im Hinblick darauf, was noch alles zu tun sei, meinte Karl Toth. Sorgen bereitet dem Vorstand die immer mehr nachlassende Bereitschaft der Mitglieder, ein Ehrenamt zu übernehmen und damit den kontinuierlichen Fortbestand unseres Vereins mit seinen vielfältigen Aufgaben zu gewährleisten.

Die engere amtierende Vorstandschaft, (ohne Vereinsausschuß), habe inzwischen insgesamt fast 70 Dienstjahre auf dem Buckel. Neben Karl Toth, (16 Jahre), sind Ludwig Frühbeis und Helmut Kantner jeweils 20 Jahre im Amt und Dr. August Schmitt 10 Jahre.

Die Mitglieder, die alle Vorzüge der Vereinseinrichtungen nutzen können, sollten doch einmal ernsthaft überlegen, ob das immer so weitergehe, wenn keiner mehr bereit sei, sich zu engagieren, beklagte der Vorsitzende. Als Beispiel nannte er die Tischtennisabteilung, die sich neun Monate lang in ihren Reihen ohne Erfolg um einen Jungendleiter bemühte mit der stereotypen Antwort der Mitglieder: „Keine Zeit“!

Wenn sich, wie bei den Neuwahlen in diesem Jahr, die komplette Vorstanderschaft trotz aller Beschwerden wieder bereit erklärt habe weiterzumachen, dann nur im Hinblick auf die Notwendigkeit, bereits angefangene Projekte auch zu Ende zu führen. Das sei aber zukünftig keine Selbstverständlichkeit mehr.

1994: Ein Jahr des Ehrenamtes

Der BLSV hat das Jahr 1994 zum Jahr des Ehrenamtes im Sport erklärt. Das sollten auch die Mitglieder unseres Vereins beherzigen, fordert Karl Toth und meint dazu kategorisch: „Zeigen Sie mehr Bereitschaft zur Mitarbeit, denn es ist Ihr Verein und nicht ein Club weniger Funktionäre.“ Wenn nicht bereits 1995 feststehe, so der Vorsitzende, wer 1996 für den Vorstand und Vereinsausschuß kandidiere, werde sich der Gesamtvorstand ernsthaft überlegen, ob die Tätigkeit weiterhin ehrenamtlich ausgeführt werden könne. Es sei kein leeres Wort, wenn er ankündige, merkte der Chef kritisch an, durch kräftige Beitragserhöhungen zu ermöglichen, daß für nicht zu besetzende Ämter im Verein, zukünftig bezahlte Mitarbeiter angestellt werden. Das sei er schon den vielen Kindern und Jugendlichen des Vereins schuldig. Er werde jedenfalls nach so vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit den Verein nicht seinem Schicksal überlassen, egal was es kosten werde.

Dort, wo es notwendig wird, werden alle Mitglieder aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen, damit junge Menschen auch weiterhin die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung im Verein haben und dort Geborgenheit finden. Wer Verantwortung übernehme, nehme auch die Chance wahr, das kulturelle und gesellschaftliche Leben einer Gemeinde mitzugestalten. Das bedeute zwar keine materielle, aber eine ideelle Bereicherung

des eigenen Lebens. Deshalb dürfe keiner mehr Nein sagen, wenn seine Mitarbeit erforderlich werde.

Geld gut angelegt

Schon seit geraumer Zeit konnte man wirklich keinen Staat mehr damit machen: Die Umkleidekabinen der Fußballabteilung waren deshalb dem Vorstand längst ein Dorn im Auge. 30 Jahre alt waren die vorhandenen Räume, die sanitären Einrichtungen für die Spieler damit schon mehr schlecht als recht. Eine Sanierung mußte jedoch aus Geldmangel immer wieder verschoben werden. 1988 gab es bereits den ersten Planentwurf und auch eine Vorstellung, was personell und finanziell für den zukünftigen Sanitärtrakt mit Umkleideräumen, Schiedsrichterraum, Duschanlagen, Toiletten, Ball- und Geräteräumen und Trikot-Waschraum aufgewendet werden muß. Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, konnte im März 1992 mit dem Bau begonnen werden. Mitte September 1992 wurde Richtfest gefeiert, und im November 1993 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden.

Das 420 Quadratmeter große Gebäude hat 410 000 Mark gekostet. Ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde, (243 000 Mark) und des BLSV, (150 000 Mark), der materiellen Hilfe zahlreicher Sponsoren sowie den tatkräftigen Einsatz vieler Mitglieder (70 Personen leisteten in ihrer Freizeit mehr als 5000 Arbeitsstunden), hätte das Werk nicht vollendet werden können. In einem kleinen Festakt überreichte Vorstand Karl Toth den Schlüssel für den Kabinentrakt an Abteilungsleiter Wolfgang Helmrich, der sich dafür bedankte, daß der Vorsitzende nicht nur sein Versprechen eingelöst, sondern von der Planung über die Finanzierung bis hin zur Fertigstellung, als Bauleiter alles fest im Griff gehabt habe.

Bürgermeister Franz Obermeier betonte in seinem Grußwort anlässlich der Schlüsselübergabe, daß der gemeindliche Zuschuß für ein Bauwerk, das der Sportjugend diene, trotz der gegenwärtigen

Finanznot gut angelegt sei. Die offizielle Einweihung des neuen Gebäudes mit der überdachten Zuschauertribüne gehört mit zu den Höhepunkten des 60jährigen Vereinsjubiläums.

Abteilung Fußball

1934 gegründet · 33 Jahre lang einzige Abteilung der SpVgg Zolling · Vereinsfarben Rot-Weiß. 307 Mitglieder · Abteilungsleiter Wolfgang Helmrich · Stellvertreter Wolfgang Goletz · Trainer Raimund Gantner · Mannschaftsbetreuer Helmut Haberkorn · Jugendleiter Alfons Dichtl · Stellvertreter Willi Schulz · Platzwart Hans Goletz sen. · Aufbau der Spielklassen: C-, B- und A-Klasse, Bezirksliga, Bezirksoberliga, Landesliga, Bayernliga · Die SpVgg Zolling spielt in der B-Klasse · Jugendmannschaften: F-, E-, D-, C- und B-Jugend. Eine eigene A-Jugendmannschaft war im Jubiläumsjahr nicht gemeldet · Die Punktspiele finden in der Zeit von August bis Juni statt, mit einer Spielpause in den Wintermonaten

Keine leichte Zeit für Fußballfans

Unsere Fußballer haben im Verein viele Jahre die erste Geige gespielt und waren auch sportlich in den Anfangsjahren nach der Vereinsgründung gefürchtete Gegner auf allen Plätzen, bis hinauf zur damaligen Bezirksklasse II. 1949 mußte sich der Verein aus dieser Klasse aus finanziellen Gründen verabschieden. Die ebenso starke Jugend erteilte das gleiche Schicksal. So klickte man ab 1949/50 einige Jahre in führender Position in der

neugegründeten B-Klasse. Als nach Abschluß der Punktspielrunde 1958 eine neue Klasseneinteilung eingeführt wurde, wurde Zolling am grünen Tisch zum Abstieg verurteilt. In den folgenden Jahren gab es ein ständiges Auf und Ab zwischen der B- und der C-Klasse. Aber zum Ende der Saison 1969/70 meldete die Lokalpresse den Aufstieg der Zollinger in die A-Klasse. Hier gab es nur eine kurze Verweildauer. Mit dem Abpfiff im Jahre

NEU

FIT UND SCHLANK AUF UNGEWÖHNLICHE ART

Ihr Studio für Bewegung, Gesundheit und Schönheit für jung und alt
Der revolutionäre Weg.....

NEU



E.M.S. 2000 Bodicare. Testen Sie unverbindlich unser Angebot und erleben Sie die erholsame Atmosphäre im Studio. Inh. Christa Werner, Veit-Adam-Str. 31, 85354 Freising, Tel. 08161 22852

- * Body-Toning
- * E.M.S.
- * T.E.N.S.
- * Cellulite
- * Dampfbad
- * Solarium

Passive Bewegung nach Dr. Stauffer
Punktbezogene Effektive-Muskel-Stärkung
Der erprobte Weg zur Schmerzlinderung
Hautstraffung an Problemzonen
Für Ihre gesunde Haut
Gesunde Bräune mit nur 0,5 % UVB-Anteil



Hans Goletz ist nahezu ein Vierteljahrhundert ehrenamtlich tätig und für die Betreuung der beiden Sportplätze zuständig. Er ist im Verein zur Institution geworden und bereits jetzt ein lebendes Denkmal der Ehrenamtlichkeit. Unterstützt wird er von seiner unermüdlichen Frau Christa, die sich auch in anderen Bereichen für den Verein betätigt hat.

1972 war man wieder eine Klasse tiefer. Die Zeit zwischen 1972 und 1984 wurde ausführlich in der Chronik zum 50-jährigen Vereinsjubiläum dargestellt. Die vorliegende Chronik zum 60. Gründungsfest gibt nur im Telegrammstil wieder, was sich seit 1984 ereignet hat. Ausführliche Berichte darüber können im Sportkurier in den Nummern 6 bis 30 nachgelesen werden.

Zehn Jahre Fußball im Rückblick

1984/85: Nachdem im Jubiläumsjahr die Meisterschaft in der B-Klasse verpaßt wurde, war die Herbstmeisterschaft ein Trostpflaster und ein Erfolg von Trainer Ernst Thalmaier. Dieser Erfolgskurs wurde fortgesetzt und unsere Kicker schafften es: nach zehn Jahren Abstinenz – Aufstieg in die A-Klasse.

1985/86: Nach der Aufstiegseuphorie ist der graue Alltag wieder eingeleitet. Am Ende der Saison heißt es wieder Abschied. Für die neue Saison wurde mit Dietrich Fuchs ein neuer Trainer vorgestellt.

1986/87: Spielerisch werden unter dem neuen Trainer neue Akzente gesetzt. Konditionell ist die Mannschaft voll drauf. Zufriedenheit herrscht nun selbst bei den kritischen Zuschauern. Es fehlt aber die Konstanz, die den Erfolg garantiert. Mal reißt die Mannschaft den Zuschauer mit Superspielzügen von den Sitzen, ein anderes Mal mag man am liebsten nicht mehr hinschauen, wenn todsichere Torchancen versiebt werden. Am 19. Spieltag belegt die Mannschaft den zweiten Tabellenplatz und am Ende wieder kein Aufstieg.

1987/88: Zollings Fußballer stehen im Blickpunkt der lokalen Sportpresse. Die Mannschaft wird nach dem Erfolg des Vorjahres und dem furiosen Start in die neue Saison in die Favoritenrolle ge-



VERMÖGENSBERATUNG WOLFGANG STÜTZ

ALTELVORSORGE
VERMÖGENSBILDUNG
STEUER

- * Wir bieten Ihnen 25 Jahre Erfolg und Erfahrung
- * Wir bieten Ihnen Spitzenkonzepte
- * Wir bieten Ihnen computerunterstützte Beratung
- * Wir bieten für Sie den größten Nutzen

Regionaldirektion Hans-Jürgen Werner, Tel. 08167 709
Fax 6844 oder Tel. 08161 22145, Fax 22954



Beim Hochwasser im Frühjahr 1994 wurde unser neuer Sanitärtrakt schon vorzeitig „eingeweihet“.

drängt. Doch dann folgt ein unerklärlicher Einbruch, die Vorschußlorbeeren werden verspielt, man rutscht auf den 7. Platz ab. Danach wieder ein sportliches Auf und Ab – zwischenzeitlich gehörte uns sogar der 1. Tabellenplatz. Aber es reichte auch diesmal nicht zur Meisterschaft.

1988/89: Ein neuer Anfang mit einem neuen Trainer. Roland Götzinger übernimmt eine stark verjüngte Mannschaft, die mit wechselndem Erfolg agiert. Der Generationswechsel vollzog sich wohl zu abrupt, die besorgten Zuschauer fragen, was mit unseren Fußballern los ist,

am Ende der Saison erreicht man den 8. Tabellenplatz.

1989/90: Die Saison beginnt schon wieder mit einem neuen Trainer. Roland Götzinger hat es also nur ein Jahr in Zolling gehalten. Dafür übernimmt Wolfgang Helmrich als Spielertrainer das Kommando. Helmrich ist zwar der Älteste im Spielerkader, aber eine Persönlichkeit. Er übernimmt eine Führungsrolle in der Mannschaft, doch auch in dieser Saison steht kein guter Stern über Zolling. Die Spielerdecke wird knapp, der Trainingsfleiß läßt überraschend nach, von Aufstieg keine Spur.



HOFBRAUHAUS FREISING
Brautradition seit 1160



1990/91: Es beginnt mit einem Trauerspiel. Für den ausscheidenden Abteilungsleiter findet sich kein Nachfolger. Der Vereinsvorstand droht mit Rücktritt, wenn dieses Amt unbesetzt bleibt. Dann wechseln die Gesichter und das Trainerkarussell drehte sich erneut. Wolfgang Helmrich wird Abteilungsleiter, und mit Willi Schulz kommt der siebte Trainer innerhalb von sieben Jahren. Auch dieser engagierte Mann kann mit seiner Truppe, die immer unzuverlässiger wird, so daß der Abteilungsleiter von einer Schande im Fußballbereich spricht, nur mit Mühe den Abstieg verhindern.

1991/92: Die verkorkste Situation weitet sich langsam zur Katastrophe aus. Drei hervorragende Spieler haben Zolling verlassen, die Frage stellt sich, ob Fußball in Zolling überhaupt noch eine Zukunft hat. Der Verein hat außerdem schon wieder einen neuen Trainer – Heinz Kubina, nachdem Willi Schulz aus beruflichen Gründen das Amt nicht mehr ausüben kann. Aber damit nicht genug. Noch nie war unsere Mannschaft nach Abschluß der Vorrunde so schlecht platziert. (Rang 13). Die Konsequenz: Der Verein trennt sich von Trainer Nummer acht und beruft mit der Nummer neun Siegfried Hein, dem es gelingt, die Mannschaft ans rettende Ufer zu bringen.

1992/93: „Laßt uns alle an einem Strick ziehen“, hatte Papa Hein seine Truppe

zum Ende der zurückliegenden Saison beschworen. Als Meßlatte sollte ein Nichtabstiegsplatz angelegt werden.

Doch auch diesmal geraten Spieler und Zuschauer in Streß. Hein scheidet überraschend aus. Trainer Nummer zehn, Alfred Balling, übernimmt das Amt des Coachs. Die Vorrunde beendet man auf Platz sieben. Balling hat alles gut im Griff, zwischen ihm und den Spielern gibt es keine Probleme, und in dieser Saison gibt es seit langer Zeit endlich einmal keine Abstiegsorgen, wenngleich auch diesmal keine Sterne vom Himmel geholt werden.

1993/94: Es ist zum Verrücktwerden: Schadensbegrenzung ist angesagt, denn nicht nur der Sturzflug unserer Mannschaft beunruhigt den Fußballfan, sondern es steht erneut ein Trainerwechsel an. Balling geht und die Nummer elf heißt wieder einmal als Retter in der Not Louis Hülsing. Aber irgendwo war der Wurm drin, denn schon nach wenigen Trainingseinheiten ging dieser wieder von Bord.

Mit Joachim Tätz kam mit der Nummer zwölf beileibe kein Verlegenheitstrainer. Er brachte die stark abstiegsgefährdete Mannschaft wieder auf Vordermann. Die am 12. Juni 1994 abgeschlossene Punktspielrunde läßt die Fußballanhänger aufatmen. Mit 27:25 Punkten und 49:39 Toren belegt Zolling den 6. Tabellenplatz.



Meisterbetrieb
Franz Kellner GmbH
 Fliesen · Marmor · Kachelöfen

Eigene Parkplätze, großzügige Ausstellungsflächen und eine riesige Auswahl an Fliesen und Kacheln lohnen den Weg zu uns!

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. von 8-12
 und 13.30-18 Uhr

Neue Industriestr. 10 · Moosburg a.d. Isar · Tel. 0 87 61/20 25 · Fax: 0 87 61/40 86

Abteilung Tennis

Unter Vorstand Josef Kantner im Einvernehmen mit Altbürgermeister Karl Wiesheu 1967 gegründet · Als zweite Abteilung der SpVgg Zolling in einem seit 33 Jahren bestehenden Fußballverein integriert · Mitglieder 570, davon über 120 Jugendliche · Abteilungsleiter Josef Wiesheu · Stellvertreter und Sportleiter Helmut Holzer · Jugendleiterin Angela Staringer · Platzwart Franz Schwaiger · Trainer Robert Golebiowski · Einteilung der Spielklassen: Kreisklasse 3 bis 1. Bezirksklasse 3 bis 1, ≠Bezirksliga, Gruppenliga, Oberliga · Klasseneinteilung der Zollinger Mannschaften: Kreisklasse 3 – Herren 3, Kreisklasse 1 – Herren 2, Jungsenioren 2, Junioren 1 und 2, Juniorinnen, Bambinis. Bezirksklasse 3 – Damen 1, Senioren 2, Bezirksklasse 2 – Herren 1, Bezirksklasse 1 – Senioren 1, Jungseniorinnen, Knaben, Gruppenliga – Jungsenioren 1, Oberliga: Senioren AK II · 15 Mannschaften nehmen am Punktspielbetrieb teil · Die Punktspiele finden von Ende April bis Anfang Juli statt. Sportanlagen: zehn Freiplätze und zwei Hallenplätze

Ein Hauch von Wimbledon

Die Gründungsidee stammte von Armin Paulus. Seit der Verwirklichung des Traums vom weißen Sport in Zolling sind 27 Jahre vergangen. Das Ergebnis: In ärmste Verhältnisse hineingeboren, hat sich die Abteilung durch großes Engagement der Führungskräfte und Mitglieder, zu einem ansehnlichen „Kind“ entwickelt. Allerdings: Das Elternhaus hat es aber auch an nichts fehlen lassen. Von einem Dorfverein konnte nie die Rede sein.

Jetzt ist die Tennisabteilung eine der ältesten und erfolgreichsten und auch eine

der größten im Landkreis, die wegen des beispielhaften Sport- und Freizeitangebots von vielen Vereinen beneidet wird.

Das große Plus: Spitzen- und Breitensport leben hier verträglich nebeneinander. Wimbledon-Atmosphäre bei hochklassigen Wettkämpfen, daneben Sport und Spaß für die ganze Familie, sind das Gütezeichen dieses Clubs.

Die Tennisabteilung der SpVgg Zolling ist wegen des hohen sportlichen Niveaus weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt.

FREISINGER

TRANSPORTBETON

85406 ZOLLING · TEL. 08167/371

Das Bild der Abteilung wurde von zwei Abteilungsleitern geprägt: In der Gründungsphase war es Bruno Lebedicker, der „Baumeister“, der nach 15 Jahren die Kommandobrücke verließ.

Mit Dr. Friedrich Keydel folgte der „Organisator“, der Begründer eines effektiven Managements, der zehn Jahre lang die Geschicke des Clubs in der Hand hielt. Viel Wasser ist seit der Gründung in der

naheliegenden Amper hinuntergeflossen. Einige Male hat sie damit auch die Sportanlagen überschwemmt.

Weil aber alle an einem Strang ziehen, hat sich die Abteilung, auch mit gütiger Unterstützung der Isar-Amperwerke, immer über Wasser gehalten. In der Festschrift zum 25jährigen Jubiläum (1992) wurde die Abteilung, ihr Werden und Wirken bereits umfassend dargestellt.

Abteilung Tischtennis

1974 gegründet als dritte Abteilung des Vereins. Abteilungsleiter Reinhold Simon, Jugendleiterin Cilli Simon, Sportwart Thomas Kasper, Jugendtrainer Erich Pfaffelmoser. 85 Mitglieder. Aufbau der Spielklassen: (ohne Bundesliga) Damen: Kreisliga Bezirksliga 2, Oberbayernliga (= 1. Bezirksliga), Landesliga, Bayernliga, Oberliga, Regionalliga. Herren: Kreisliga 4 bis 1, Bezirksliga 3 bis 1, Landesliga und weiter wie bei den Damen. Knaben: Kreisliga 3 bis 1, Bezirksliga, Bayernliga. Mädchen: Kreisliga, Bezirksliga, Bayernliga. Bambiniliga: Buben und Mädchen bis 10 Jahre. Klasseneinteilung der sieben Zollinger Mannschaften: Damen = Landesliga, Herren 1, 2, 3 = Kreisliga 1, 3, 4, Buben = Kreisliga 2, Mädchen = Kreisliga, die Jüngsten sind in der Bambiniliga. Punktspiele: September bis Mai. Die Heimspiele sind in der Gemeindehalle.

Aus den Mädchen wurden Damen

Ehepaar Simon die tragende Säule der Abteilung

Nicht nur der Verein feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Auch Tischtennis kann Geburtstag feiern. Die Abteilung, die man bei der Gründung vor 20 Jahren ein Wagnis nannte, kann heute auf stolze Erfolge zurückblicken. Zuerst waren es die Mädchen Cornelia Schaffer, Andrea Kasper und Bettina Hiebl, die lange Zeit das Aushängeschild der Abteilung waren. Dann änderte sich der Status, aus den Mädchen wurden Damen und die setzten, in den Namen fast identisch, die Erfolgsserie fort. Mit einem historischen Ereignis

für Zolling machten sie sich selbst das größte Geburtstagsgeschenk: Aufstieg in die Landesliga im Jubiläumjahr.

Spricht man von der TT-Abteilung, dann redet man eigentlich vom Ehepaar Simon. Der Reinhold ist während fast der Hälfte der imponierenden Abteilungsgeschichte als Chef tätig und hat damit an der organisatorischen Entwicklung entscheidenden Anteil, die Cilli ist das sportliche Ass. Alle Triumphe der Abteilung tragen ihre Handschrift. Sie ist nicht nur eine hervorragende Spielerin an der Plat-

te, sondern auch eine Betreuerin und Trainerin, kurz: die gute Seele der Abteilung. Und weil hier von „unserer Cilli“ die Rede ist: Sie ist auch Geschäftsführerin des Gesamtvereins, verwaltet fast 1500 Mitglieder, und arbeitet bei der Erstellung des Sportkurier mit.

Es gab natürlich auch eine Zeit vor der Ära Simon. Die Leistungen in der Anfangsphase, es war ja bereits von einem Wagnis die Rede, das man heute als gelungen bezeichnen kann, diese enorme Aufbauarbeit soll hier keineswegs geschmälert werden. Gemeint ist vor allem der Aufschwung bei den jugendlichen Mitgliedern, nachdem Reinhold Simon mit dem „TT-Sport zum Anschauen“ einen neuen Weg beschritten hatte. Nur sein Engagement für eine dringend benötigte größere Turnhalle, um die Trainings- und Spielmöglichkeiten zu verbessern, und hier besonders deshalb, weil nun in der Landesliga auch Mannschaften aus besser gestellten Orten kommen, hat bisher bei der Gemeinde noch kein Echo gefunden.

1984/85 Sensationelle Ergebnisse und damit der größte Erfolg der zehnjährigen Abteilungsgeschichte: Die Mädchen werden Meister in der Bezirksliga Isar, belegen den 2. Platz bei den südbayerischen und den 4. Rang bei den bayerischen Meisterschaften.

1985/86 Nach der Herbstmeisterschaft in der Bezirksliga Isar belegen die Mädchen



Die erfolgreichen Damen von links: Anita Hicker, Andrea Kapser, Cilli Simon und Cornelia Schaffer

auch am Ende den 1. Platz und werden zum zweiten Mal südbayerischer Vizemeister. Bei der „Bayerischen“ schaffen die jungen Zollingerinnen den vierten Platz. Cornelia Schaffer (im Endspiel um die Meisterschaft mit Gipsbein), Andrea Kapser, Bettina Hiebl und Birgit Ester sind es, die Zolling dabei bekannt machen.

1986/87 Altersbedingt wird die Mädchenmannschaft auseinandergerissen. Nur Andrea Kapser spielt hier weiter, kann aber allein die fehlende Erfahrung der neuen Mitspielerinnen nicht ausgleichen. Aus den anderen Mädchen sind Damen geworden, und auch Cilli Simon kehrt nach sportlicher Abwesenheit wieder nach Zolling zurück und reaktiviert Bärbl

Fortsetzung auf Seite 20

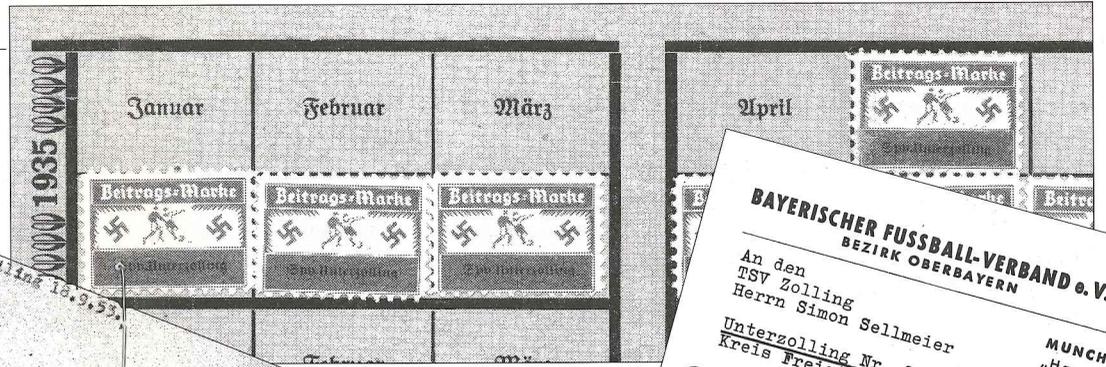
wenn's um Geld geht
Sparkasse Zolling

Freisinger Str. 4 · Tel. 0 81 67/2 14



Dokumente aus vergangenen Tagen

rechts: Innenseite des
Mitgliedausweises mit
Beitragsmarken



Bestätigung
Unterzolling 18.9.59
Die Gemeinde Zolling bestätigt, der Sp. Vgg. Zolling
dass die Sp. Vgg. Zolling gelang ihres Bestehens den Sportplatz
zu sportlichen Zwecken verwenden kann. Ferner bestätigt die
Gemeinde, dass die neuerbauten Tribüne, Logenraum der Sp. Vgg. Zolling b
bleibt.

rechts: 2. Beanstandung
des BVF weing später
(die Tore wurden scheinbar
nicht ausreichend
repariert).

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND e. V.
BEZIRK OBERBAYERN
An den
TSV Zolling
Herrn Simon Sellmeier
Unterzolling Nr. 231/2
Kreis Freising
Ihre Zeichen
Ihre Nachricht vom
Unsere Zeichen
Zi/Kü
Tag
12.10.59
Betr.: Platzverhältnisse
Sehr geehrte Sportfreunde!
Auf Grund einer Anzeige durch einen Schiedsrichter
wurde vom Bezirksvorsitzenden veranlaßt, Ihren
Sportplatz überprüfen zu lassen.
Jugendplatz überprüfen zu lassen.
damit beauftragt und bestätigt Ziermeier wurde
Kamerad Ziermeier berichtet uns weiter, daß auch
die neuen Tore nicht den vorgeschriebenen Maßen
entsprechen, so ist ein Tor nur 7 m breit und
nur 2.35 m hoch, während das andere 7.10 m breit
und 2.34 m hoch ist. Außerdem bitten wir Sie,
die übermäßig großen Löcher in Ihren Tornetzen zu
beseitigen. Wir bitten Sie, Ihren Sportplatz in einer spiel-
fähige Anlage zu bringen und zeichnen mit
sportlichen Grüßen!
i.A. Küffner
17.10.
Verzögerung meldung

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND e. V.
BEZIRK OBERBAYERN



An die
Sp.Vgg. Zolling
Herrn Simon Sellmeier

MÜNCHEN 2, Briener Str. 32
„Haus des Sports“
Telefon 55 4274

Unterzolling nr. 231/2

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen Tag
Pf/Kü 2.9.1959

Betr.: Zustand Ihres Sportplatzes

Sehr geehrte Sportfreunde!

Der SR des Jugend-Pokalspiels Sp.Vgg. Zolling
gegen TSV Moosburg-Neustadt vom 16.8.59 meldet uns
wie folgt:

"Der Platz war mangelhaft markiert, die Tore sind
halb verfault und nicht weiß gestrichen. Die Tor-
maße stimmen nicht, sie sind mindestens 20 cm zu
kurz, (niedrig) Die Tornetze weisen Quadratmeter
große Löcher auf und sind mit eisernen Gitterdraht
versehen. Das Ganze ist mit Eisenstangen aufge-
stützt. An der Südseite läuft parallel eine 6 m
breite Fahrbahn, die mit Geröll versehen ist, sie
gehört mit 4 m zum Spielplatz und zum Spielbetrieb!"

Wir bitten Sie nun diese Beanstandungen zu beheben
und werden wir gelegentlich prüfen, ob Sie dieses
veranlaßt haben.

Mit sportlichen Grüßen!

i.A. Küffner (Küffner)

Dies bestätigt:
Die Gemeindeverwaltung Zolling.
I. Bürgermeister.

oben: Bestätigung durch die
Gemeinde Zolling über das
Nutzungsrecht des Sportgeländes

links: Beanstandung des BVF
aus dem Jahre 1959
(erhebliche Mängel bei
den Toren)

Mitglieder = Beitrag
Mtg
für
Jungling Albert
Zolling
Spielvereinig. Unterzolling
Deutscher Fußballbund / D.F.B. f. L.

links: Mitgliedausweis
Nummer 3 für Herrn
Albert Jungling, Zolling,
aus dem Jahre 1935

Fortsetzung von Seite 17

Kantner und Waltraud Dichtl. Eine neue Damenmannschaft war geboren, die in der Folgezeit für Furore sorgt. Erste Station ist der Aufstieg in die 2. Bezirksliga.

1987/88 Mit Cilli Simon, Cornelia Schaffer, Andrea Kapser, Bettina Hiebl und Waltraud Dichtl steigen die Damen in die 1. Bezirksliga, die Oberbayernliga, auf. Wer in diesem Jahre Kreismeister wurde, muß man erst gar nicht fragen. Wie in Jahren davor und danach: Cilli Simon. Sie sowie Cornelia Schaffer und H.-J. Götz betreuen als die Spitzenspieler Zollings sehr erfolgreich den Jugendbereich.

1988/89 In der Oberliga haben es unsere erfolgsgewohnten Damen schwer, mit dem höheren Leistungsdruck in dieser Spielklasse fertigzuwerden. Der Abstieg kann aber in letzter Sekunde verhindert werden. Cilli Simon wird in diesem Jahr dreifache Kreismeisterin, (Einzel, Doppel und Mixed) und erhält beim Kreistag für ihre Verdienste in dieser Sportart vom Bayerischen TT-Verband die Ehrennadel in Bronze.

1989/90 Sportlich weiterhin erfolgreich, aber ein Wechsel in der Abteilungs-führung: H.-J. Götz wird Abteilungsleiter, Erich Pfaffelmoser Jugendleiter.

1990/91 Die 1. Damenmannschaft scheidet nur ganz knapp an der Teilnahme zur Bayerischen Pokalmeisterschaft. Mit der Verstärkung der Mannschaft durch Anita

Hicker aus Neufahrn träumt man jetzt von der Landesliga, muß aber diesen Traum zum Ende der Saison zunächst vergessen.

1991/92 Nach unglücklichem Verlauf der Vorjahressaison wird erneut ein Anlauf zum Aufstieg gemacht. Aber auch diesmal Essig: Cilli Simon scheidet verletzungsbedingt aus. Also wieder nichts mit der Landesliga.

1992/93 Der Blick der Damen ist zunächst nach unten gerichtet. Man muß sich mit dem Tabellenende anfreunden. Doch in der Rückrunde geht's aufwärts. Von Aufstieg war keine Rede mehr, man freute sich diesmal schon über den Klassenerhalt. In diesem Jahr übernimmt Reinhold Simon wieder die Abteilungsleitung.

1993/94 Endlich ist es soweit: Cornelia Schaffer, Cilli Simon, Anita Hicker und Andrea Kapser sind in die Landesliga aufgestiegen.

Im diesem Rückblick ist immer nur von den Mädchen und Damen die Rede. Kein Wort ist von den Herren, von der Jugend, von den ebenfalls erwähnenswerten Ereignissen der Nachwuchsarbeit usw. zu lesen. Bitte nicht böse sein. Diese Chronik zum 60. Vereinsgründungsjubiläum mußte im Umfang sparen. Alle wichtigen Daten der Abteilungsgeschichte können im Sportkurier nachgelesen werden.

Das ist ein **JA** zur Demokratie im Wirtschaftsleben:

ÜBER 2 MILLIONEN BAYERN SIND TEILHABER IHRER BANK

Schon mit einem Geschäftsanteil gehören Sie auch dazu.
Kommen Sie vorbei – wir informieren Sie ausführlich.



Raiffeisenbank Freising-Moosburg eG

Abteilung Gymnastik

1976 als vierte Abteilung des Vereins gegründet · 1990 Untergruppe Leichtathletik angegliedert
 355 Mitglieder, davon 134 in der Leichtathletikgruppe · Abteilungsleiter: Sebastian Reitingner ·
 Stellvertreter Hans Seibold · Jugendleiterin Dilek Babayigit · Stellvertreterin Maria Hanrieder ·
 Übungsleiter mit A-Schein: Elfriede Frühbeis, Brigitte Schmitt, Marlene Toth, Andrea Stier,
 Sebastian Reitingner und Roland Galler · Übungsleiter mit F-Schein: Dilek Babayigit, Maria Ober-
 meier, Christine Hanrieder und Christine Schmid

Spaß, Sport und Spiel halten mobil

Die Schwerpunkte der neuen Abteilung beschränkten sich zunächst auf Kinder- und Frauenturnen. In den ersten Jahren war der Verein bemüht, die Gymnastik als eine Art Verbindungsglied zwischen den Abteilungen zu sehen, weil diese besondere Form des Sports mit zweckgerichteten Übungen Haltungs- und Leistungsschwächen vermeiden sollte. Anna Scheuerl war dabei besonders bemüht, das Kinderturnen in Zolling publik zu machen.

1980 übernahm Sebastian Reitingner die Abteilung, die er im Laufe der zurückliegenden 14 Jahre aus ihrem ursprünglichen Mauerblümchendasein herausholte. Neben dem reinen Freizeitvergnügen steht nun in der Leichtathletik knallharter Leistungswettbewerb.

Bei der Gymnastik geht es da wesentlich gemütlicher zu. Die bunte Palette im vielschichtigen Angebot reicht vom Trim-Trab über Er-und-Sie-Gymnastik bis hin zur Wirbelsäulen-Schongymnastik, und ab Herbst steht regelmäßig die Skigymnastik auf dem Programm. Es besteht auch die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu erwerben. Früher gab es auch noch regelmäßig Bergwanderungen, Radfahren, gemeinsame Skiausflüge und eine Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf. Diese einstmals so schönen Abwechslungen im Laufe eines Jahres sind leider wegen zunehmenden Desinteresses seitens der Mitglieder eingeschlafen.

Beim Ableger Leichtathletik regieren dagegen Stoppuhr, Maßband und die Meßlatte. Die Leichtathletik-Jugend hat

Restaurant Gemeindehalle

Pächter: Friedrich Ambros

Gaststätte mit gutbürgerlicher Küche
 2 vollautomatische Kegelbahnen

85406 Zolling · Rathausplatz 2

bereits weit über die Landkreisgrenzen hinaus einen Namen und mischt mit Spitzenleistungen auf allerhöchster Ebene, bei bayerischen und deutschen Meisterschaften, um Titelgewinne mit. In einer Rückschau soll die jüngere Vergangenheit in aller Kürze dargestellt werden.

1985: Herbstzeit ist Bergwanderzeit: 55 Gymnastler erklimmen die 1499 m hohe Baumgartenschneid im Tegernseer Tal.

1986: Markus Kemeter gewinnt Wanderpokal beim Riesentorlauf in Ehrwald. Beim Trim-Trab laufen die Männer den Frauen (zahlenmäßig) hinterher. 85 Teilnehmer bewältigen die vier bis acht Kilometer lange Strecke die durchs Ampertal führt. 65 Teilnehmer sind beim 20-km-Volksradfahren rund um Zolling dabei. Die Abteilung veranstaltet das bekannte „Spiel ohne Grenzen“ und unternimmt mit 55 Teilnehmern eine Wanderung auf den Breitenstein. 44 Kinder beteiligen sich an der ersten „Ampertaler-Kinder-Olympiade“ in Unterbruck. Bei den Mädchen kommt Katrin Zeilhofer, bei den Buben Daniel Chmurycz und Günther Beer mit einer Goldmedaille heim.

1987: Die Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf findet in der Wildschönau statt. Den Wanderpokal gewinnt Otto Schittler. Bei den Damen gibt es diesen Pokal zum ersten Mal. Schnellste ist Claudia Mayr. Beim dritten „Olympischen Zehnkampf“ der Zollinger Vereine, haben die Krieger

die Nase vorne. Gold gibt es für Günther Beer und Josef Obermeier bei der 2. Kinderolympiade in Unterbruck.

1988: Schneechaos auf dem Weg nach Reith im Alpachtal. Die 11. Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf kann dennoch durchgeführt werden. Otto Schittler und Claudia Mayr verteidigen dabei ihre Titel. Franz Obermeier wurde mit der Würde des „schnellsten Bürgermeisters“ ausgezeichnet. Bei der jetzt schon traditionellen Olympiade der Kinder, es ist die dritte, belegen unsere Kids nur den vorletzte Platz vor Allershausen. Für die 44 Teilnehmer war es ein Kampf „Amateure gegen Profis“. Es wird beschlossen, in Zolling bessere Trainingsmöglichkeiten zu schaffen, um bei diesem sportlichen Spektakel mithalten zu können.

1989: Schneemangel verhindert Vereinsmeisterschaft, mangelnde Beteiligung die jährliche Bergwanderung. Dafür wird im Herbst die Skigymnastik zum absoluten Renner. Die 100-m-Laufbahn ist zwar jetzt fertig, die Kinder kommen aber wieder nur mit einem 5. Platz von ihrer vierten Olympiade zurück.

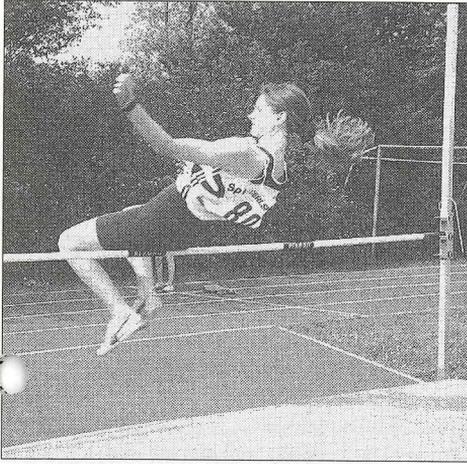
1990: Beim fünften Mal wird es besser. Jetzt belegen unsere Nachwuchssportler bereits Rang vier. 20 Buben und 18 Mädchen haben daran teilgenommen. Jetzt kann es aber nur noch besser werden, denn Dilek Babayigit wird Übungsleiterin bei der frisch aus der Taufe geh

Sportgaststätte SpVgg Zolling

Pächter: Bernhard Schels

- Gutbürgerliche Küche
- Sonntäglicher Mittagstisch

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag ab 17 Uhr
Samstag ab 13 Uhr
Sonntag ab 9 Uhr
Montag Ruhetag



Drucke von den Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften im Mai 1994

Landgasthof

- Zimmer mit allem Komfort
- Gutbürgerliche Küche
- Gemütliche Cafétterasse



Hotel

- 2 vollautomat. Kegelbahnen
- Fahrradverleih
- Schattiger Biergarten

GmbH

• Die passenden Räume für jeden Anlaß in Familie, Verein und Beruf
Wegen der bekannt guten Küche, die Adresse für Busunternehmen

Bahnhofstraße 6 · 85417 Marzling b. Freising · Te. 0 81 61/6 16 17 + 6 81 23 · Fax 0 81 61/6 69 73

benen Leichtathletikgruppe, der gegenwärtig 60 Kinder von sechs bis vierzehn Jahren angehören.

1991: Große Überraschung beim Riesentorlauf in Niederau. Die 13jährige Christine Hanrieder wird Tagessiegerin bei den Damen, bei den Herren erhält Andreas Widmann die Trophäe. Die 88 Teilnehmer mußten 26 Tore auf einer Länge von 700 Metern und 150 Meter Höhenunterschied durchfahren. Eine weitere Sensation: Goldmedaille für die 13jährige Petra Frühbeis bei den oberbayerischen Leichtathletikmeisterschaften. Dilek Babayigits Truppe verzeichnet einen kometenhaften Aufstieg, der Nachwuchs holt die Sterne vom Himmel. Erstmals eine Leichtathletikmeisterschaft in Zolling. Der Wanderpokal geht an Markus Bauer und Christine Hanrieder. Jetzt klappt es auch bei der 6. Kinderolympiade in Haimhausen. Zolling wird Gesamtsieger. Die 50 Buben und Mädchen kehren mit fünf Goldmedaillen heim.

1992: Otto Schittler wird zum dritten Mal Vereinsmeister beim Riesentorlauf, der in Reith ausgetragen wurde. Bei den Damen siegt Maria Hanrieder. In der Leichtathletik befindet sich Petra Frühbeis weiterhin auf Erfolgskurs. Die besten Sportler nehmen an oberbayerischen und bayerischen Meisterschaften teil. Zu den absoluten Assen gehören (ohne Rangwertung): Petra Frühbeis, Florian Seibold, Sandra Ober-

hauser, Anita Schranner, Maria Bartl, Robert Wiesheu, Tobias Rauscher, Jasmin Lenk, Christine Hanrieder, Maria Obermeier und Markus Bauer. Bei der 7. Olympiade verteidigt Zolling vor heimischem Publikum den Titel erfolgreich.

1993: Am Laubenkogel findet die 14. Vereinsmeisterschaft statt. Zum vierten Mal holt sich dabei Otto Schindler die Goldmedaille.

Diesmal wurde es aber knapp. Nur wenige hundertstel Sekunden trennten ihn von Christian Reitinger. Ebenso knapp war das Ergebnis bei den Damen. Zollings Gemeinderätin Marianne Heigl gewann das Rennen vor der Vorjahressiegerin Maria Hanrieder. Und die Leichtathleten können weiter strahlen. Sie mischen fest bei den diversen Meisterschaften mit. An 33 Wettkämpfen nehmen sie in diesem Jahr teil. Florian Seibold geht auf Titeljagd und hat sich für die deutsche Meisterschaft qualifiziert, Petra Hanrieder für die Bayerische. Mit Peter Smejkal dringt ein weiterer Zollinger in die Spitzengruppe vor.

1994: Die Leichtathleten sind zum Aushängeschild des Vereins geworden. Wenn es um Titelplätze und Ränge knapp dahinter geht, hört man immer wieder die Namen Florian Seibold, Kathi Schachtner, Peter Smejkal, Markus Bauer, Christine und Petra Hanrieder, Maria Obermeier und Angela Zeilhofer.



HOBÉKA® FENSTERFABRIK

Fenster, Läden und Haustüren in jeder Ausführung

**Für Alt- und Neubauten
nach Maß in jeder Ausführung
in Holz und Kunststoff
Schallschutz- u. Energiesparfenster
Althaus-Sanierung**

Hartshausen · 85406 Zolling/Freising
Tel. (0 81 67) 61 00 · Fax 82 37

TROCAL® Color

**Das RAL
gütesicherte
farbige
Kunststofffenster**

- ständige -
Musterschau

Mitgliederentwicklung der SpVgg Zolling

Zeitraum 1948 bis 1984

102

1948

1960

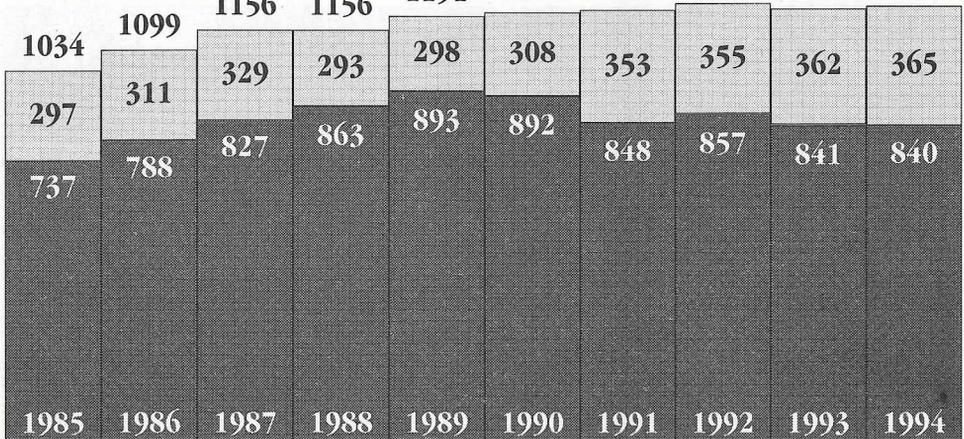
1970

1980

1984

963

Zeitraum 1985 bis 1994



Erwachsene

Jugendliche



ANTON WIMMER

Bestattungsinstitut

85354 Freising

Kammergasse 2

☎ (0 81 61) 6 20 71

85368 Moosburg

☎ (0 87 61) 40 54

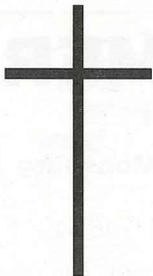
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG IM IN- UND AUSLAND

Mitgliederstand 1994 unter Berücksichtigung von Mehrfachmitgliedschaften

Abteilung	Jugendliche und Kinder	Erwachsene	Gesamt
Stockschützen	–	48	48
Fußball	86	210	296
Kegeln	15	65	80
Leichtathletik	121	2	123
Gymnastik	82	138	220
Tischtennis	41	49	90
Tennis	112	464	576
gesamt	457	976	1433



So sah es im April 1994 vom Haupteingang aus gesehen, auf dem Parkplatz des Sportheims aus.



Viele Mitglieder sind im Laufe unserer Vereinsgeschichte von uns geschieden. In stiller Ehrfurcht gedenken wir unserer Toten, insbesondere der Gründungsmitglieder. Wir werden in ihrem Sinne zum Wohle unseres Vereins weiterwirken. Ihr Andenken ist uns Verpflichtung zugleich.

Abteilung Kegeln

1972 als KC Ampertal gegründet · 1981 als fünfte Abteilung der SpVgg Zolling angegliedert · 78 Mitglieder · Abteilungsleiter Florian Weikert · Stellvertreter Karl-Heinz Schacherl · Trainer Heinz Merta · Sportwart Herbert Kühnel · Jugendleiterin Elisabeth Schneider · Damenvertreterin Elisabeth Wegele · Schriftführer Franz Schneider · Einteilung der Spielklassen: Kreisklassen (unterteilt von D bis A), Kreisliga, Bezirksliga B und A, Bezirksliga, Regionalliga, Bayernliga, Landesliga · Klasseneinteilung der Zollinger Mannschaften im Sportkegeln 1993/94: Herren I – Bezirksliga, Herren II – Kreisliga, Herren III – Kreisklasse A, Damen I – Bezirksliga Damen II – Kreisliga, Jugend A – Bezirksliga · Daneben spielen sechs Mannschaften in der Landkreisleistungsrunde um die Meisterschaft · Die Punktspiele finden von Anfang September bis Mitte Mai statt.

Vom Freizeitsport zum harten Wettkampf

Ein in Zolling beliebter Freizeitsport, eine „ruhige Kugel zu schieben“, wurde im Verlauf der zurückliegenden 22 Jahre zum harten Wettkampfgeschäft. In der Anfangsphase – allerdings nur mit mäßigem Erfolg – beteiligten sich Zollings Kegler an den Wettkämpfen der Freisinger Landkreisleistungsrunde. Aber bereits 1974 war der KC in allen Turnieren ungeschlagener Landkreismeister. Das spornte zu höheren Leistungen an. Das Sportkegeln wurde geboren und auch hier waren man überaus erfolgreich.

1974 – 1983 Eingeteilt in der Spielgruppe Niederbayern (Kreis Isar), weil im Großraum München und Oberbayern alle Spielklassen überbesetzt sind, eilt die er-

ste Herrenmannschaft von Sieg zu Sieg, von der Kreisklasse D bis zur Bezirksliga B, die aber nach Änderung der Spielklassen wieder zur Kreisklasse wird.

1983 Die Kegelhalle mit vier vollautomatischen Bahnen wird fertiggestellt und damit hervorragende Trainingsmöglichkeiten für die Mannschaften geschaffen. Die Mitgliederzahl verdoppelt sich, sportlich geht es steil bergauf, es können mehr Mannschaften angemeldet werden. Auf den neuen Bahnen erwerben innerhalb kurzer Zeit 700 Kegler aus ganz Bayern das Bundes-Kegelabzeichen. Dabei rollen die Kugeln bis zu fünfzehn Stunden am Tag. Zollings Kegler holen bei diesen Wettkämpfen fünf Gold-, acht Silber- und

Wir bieten
Ihnen . . .

.. für jede Entsorgungsaufgabe die richtige Lösung!



**Eduard Pichlmair
und Johann Schopf
Entsorgungsdienst**

SONDERMÜLL UND ALTÖLLENTSORGUNG

SONDERMÜLLCONTAINER

GRUBENTLEERUNG

ROHR- und KANALREINIGUNG

Hofmarkstraße 10 · 85406 Flitzing · Telefon (0 81 67) 3 21 und 84 04 · Telefax (0 81 67) 63 21

dreizehn Bronzemedailen. Maria Schneider wird in diesem Jahr zum wiederholten Mal Landkreismeisterin.

1984 Die Erfolge der Kegler in der Kreisklasse sorgen weiterhin für Schlagzeilen in der Lokalpresse. „Zolling auf der Siegesstraße“. Am Ende der Saison ist der Aufstieg in die Kreisliga perfekt.

1985 Ein verheißungsvoller Saisonanfang läßt den Aufsteiger euphorisch werden. Zum Vorrundenabschluß steht die „Erste“ an der Tabellenspitze und hat bis dahin nur vier Punkte abgegeben. Doch dann kommt die sportliche Wende, und am Ende heißt es nur noch Platz drei. Aufstieg damit verpaßt? Nein: Ein gütiges Schicksal beschert den Herren I auf Umwegen den Aufstieg in die Bezirksliga. Die Namen der Superkegler: Karl Bloier, Michael Bolzer, Eduard Niederauer, Heinrich Rauscher, Franz und Johann Schneider und Florian Weikert.

Seit dieser Saison kämpft in der Kreisklasse A der Sportkegler auch eine Zollinger Damenmannschaft

1986 Im Landkreis bleiben unsere Kegler einsame Spitze. Neben den Sportkeglern (drei Mannschaften), nehmen vier Herren- und zwei Damenmannschaften an der Landkreistrunde teil. Nach Abschluß der Bezirksliga-Vorrunde steht unser Verein auf Platz zwei hinter BB Landshut. In dieser Punktspielrunde bleibt es bis zum letzten Schub span-

nend, Zolling schlägt zwar zu Hause den Tabellenführer, es reicht aber nur für den vierten Platz im Zehnerfeld. Bei den Damen geht eine zweite Mannschaft ins Rennen. (Kreisklasse A).

1987 Sportkegler I behaupten sich weiterhin in der Bezirksliga. Franz und Johann Schneider gehören zu den herausragenden Keglern dieser Mannschaft. Die Damen I zeigen viel Trainingsfleiß und steigen am Ende der Saison in die Kreisliga auf. Die intensive Jugendarbeit trägt Früchte, es wird eine A- und B-Mannschaft gemeldet. Im Landkreis überrollen unsere Kegler alles: Gabi Schikowski und Franz Schneider werden Landkreismeister, Zolling gewinnt zum zweiten Mal den Landkreispokal.

1988 Nach der Halbzeit-Meisterschaft verpassen die Zollinger Herren I nur ganz knapp, mit vier Holz zu wenig, den Aufstieg in die Regionalliga. Inge Spitzenberger wird Landkreismeisterin, Zolling gewinnt den Sparkassen-Wanderpokal.

1989 Meistertitel für die A-Jugend. In der Bezirks-Einzelmeisterschaft erringt Hans Goletz jun. den Meistertitel, wird anschließend bayerischer Vizemeister und erreicht bei der deutschen Meisterschaft in Stuttgart Platz 15.

1990 Sportkegler zu Beginn der Punktspiele in der Sportpresse als Absteiger aus der Bezirksliga gehandelt, stehen am Ende als Aufsteiger in die Regionalliga d

SB-AKTIONSHALLE **MÖBEL ALOIS HARTINGER** **ZOLLING** bei Freising

direkt neben HL-Markt an der Moosburger Straße 25

Telefon 0 81 67/87 61

Geschäftszeiten: Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Aufsteiger: Jugend nun in der Bayernliga, Damen I in der Bezirksliga A, Damen II in der Kreisklasse.

1991 Sportkegler in Not: 1. Mannschaft kann sich nur mit viel Mühe in der Regionalliga halten. Besser ist die Jugend: Sie behauptet sich in der Bayernliga und die Damen II schaffen den Aufstieg in die Bezirksliga B. Im Landkreis wird Inge Spitzenberger mit souveränem Vorsprung Meisterin. Richard Weikert überrascht mit dem Gewinn des Brunner-Pokals und behält dabei einige Spitzenspieler aus.

1992 Schlechte Karten für alle Mannschaften, nur die Jugend läßt sich von der Misere nicht anstecken. Sie spielt in der Bayernliga um die Bayerische Meisterschaft. Während sich die Damen und Herren I im Sportkegeln gerade noch ans rettende Ufer schieben, steigt die 2. Damenmannschaft in die Kreisklasse ab. Verein und Abteilung trauern um Hans Schneider, der im Alter von 44 Jahren verstorben ist. Hans Schneider hat sich in der Jugendarbeit (vier Jahre Jugendleiter) große Verdienste erworben. Er war selbst ein hervorragender Sportkegler und begeisterter Stockschütze.

1993 Kegler, wo seid Ihr? In der Regionalliga geht man schweren Zeiten entgegen. Nur mit viel Dusel ist man noch dabei, nachdem Fürstenfeldbruck aus vereinsinternen Gründen aus dieser Runde ausgeschieden ist. Aber zum Abschluß

dieser Saison ist dann der Abstieg doch besiegelt. Zolling ist wieder in der Bezirksliga. Dafür trumpfen die Damen auf. Als Meister der Bezirksliga A stehen sie nun in der Bezirksliga. Die erfolgreiche B-Jugend hat sich altersbedingt aufgelöst. Juniorin Martina Niederauer dringt bis zur bayerischen Meisterschaft vor und belegt hier Platz 16:

1994 Nach Abstieg aus der Regionalliga nun auch Probleme in der Bezirksliga der Herren. Die Damenmannschaften behaupten sich bisher in ihren Klassen. In der Abteilungsleitung vollzieht sich eine Wachablösung. Karl Bloier, seit 13 Jahren im Amt, kandidiert nicht mehr. Bei der Jahreshauptversammlung wird mit Florian Weikert ein vielfach bewährter Mann gewählt. Karl Toth würdigt die Verdienste Bloiers um den Verein in einer Laudatio: „Ein Mann, ich meine, sogar eine Persönlichkeit in unserem Verein als Abteilungsleiter, der durch seinen Einsatz und Fleiß die Kegelabteilung in hervorragender Weise geprägt, aufgebaut und zu einer festen Größe in unserem Verein werden ließ. Er übergibt ein gut bestelltes Haus sowie eine intakte und sportlich erfolgreiche Abteilung an seinen Nachfolger. Wenn es uns auch schwerfällt, mit seiner Entscheidung zu leben, wir müssen sie akzeptieren. Ich hoffe, ihn in Zukunft oft auf seiner Kegelbahn zu sehen, die er in hervorragender Weise mitgebaut hat.“

DER BESONDERE MARKT

WIR STELLEN UNS FÜR SIE SEIT 25 JAHREN AUF DEN KOPF.

UND WIR TUN DIES GERNE.

...UND JETZT AUCH IN 85405 NANDSTADT, MARKTSTR. 4.

Zollinger
Gedrömmenmarkt

1950 JAHRE
ZOLLING

25 JAHRE
GETRÄNKESERVICE
WINKLMEIER

Die Vereinsvorstände und die Vorstandsmitglieder

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schriftführer	Kassier
1934–36	J. Hörhammer		L. Manlik	M. Pögl
1936–38	K. Schmid			M. Pögl
1938–42	J. Hörhammer			M. Pögl
1942–45	J. Kronthaler			M. Pögl
1945–46	S. Hack	H. Schwaiger	P. Lachner	M. Pögl
1946–51	J. Hörhammer	S. Sellmaier	G. Klaus/ H. Schmelzer	M. Pögl
1951–53	S. Sellmaier	S. Sellmaier	H. Schmelzer/E. Bakowski	M. Pögl
1953–54	S. Sellmaier/M. Pögl	F. Schöttl/J. Hörhammer	E. Bakowski	A. Radlmeier
1995–56	J. Weikert	G. Grundbuchner	E. Bakowski	A. Radlmeier
1956–57	J. Hörhammer	L. Frühbeis	E. Bakowski	A. Radlmeier
1958–61	S. Sellmaier	L. Frühbeis	E. Bakowski/A. Strecker	A. Radlmeier
1961–63	S. Sellmaier	F. Bauer	A. Strecker	A. Radlmeier
1963–65	S. Sellmaier/J. Kantner	J. Kantner/J. Hagl	A. Haberl	A. Radlmeier
1965–67	J. Kantner	J. Hagl	A. Haberl	A. Schwarz
1968–69	A. Einweck	L. Frühbeis	A. Haberl	J. Hagl
1970–72	A. Einweck	L. Frühbeis	A. Haberl	K. Zeilhofer
1972–74	F. Obermeier	H. Kantner	A. Haberl	K. Zeilhofer
1974–76	F. Obermeier	F. Strobl	L. Frühbeis jun.	K. Zeilhofer
1976–78	F. Obermeier/K. Toth	F. Strobl/K. Zeilhofer	L. Frühbeis jun./H. Kantner	K. Zeilhofer/L. Frühbeis
1978–80	K. Toth	K. Zeilhofer	H. Kantner	L. Frühbeis
1980–81	K. Toth	F. Pfeffermann	H. Kantner	L. Frühbeis
1981–82	K. Toth	F. Pfeffermann	H. Kantner	L. Frühbeis
1982–84	K. Toth	F. Pfeffermann	H. Kantner	L. Frühbeis
1984–86	K. Toth	L. Frühbeis	H. Kantner	A. Schmitt
1986–88	K. Toth	L. Frühbeis	H. Kantner	A. Schmitt
1988–90	K. Toth	L. Frühbeis	H. Kantner	A. Schmitt
1990–92	K. Toth	L. Frühbeis	H. Kantner	A. Schmitt
1992–94	K. Toth	L. Frühbeis	H. Kantner	A. Schmitt
1994–dto.	K. Toth	L. Frühbeis	H. Kantner	A. Schmitt

der SpVgg Zolling seit der Gründung des Vereins

Abt.-Leiter Fußball	Tennis	Tischtennis	Gymnastik	Kegeln	Stockschützen	
	Jgd.-L. G. Grundbuchner					
	Jgd. -L. S. Klaus					
	F. Schwaiger					
	F. Schwaiger					
	J. Schopf	B. Lebedicker				
	F. Schwaiger/M. Schauffler	B. Lebedicker				
	M. Schauffler	B. Lebedicker				
	M. Schauffler/K. Toth	B. Lebedicker				
	K. Toth	B. Lebedicker	J. Hoffmann	A. Scheuerl		
	H. Meyer	B. Lebedicker	J. Hoffmann/D. Lutz	A. Scheuerl		
	H. Meyer	B. Lebedicker	D. Lutz/J. Wiesheu	S. Reitinger		
	H. Meyer	B. Lebedicker	J. Wiesheu	S. Reitinger	K. Bloier	J. Frühbeis
	H. Meyer	F. Keydel	J. Wiesheu	S. Reitinger	K. Bloier	J. Frühbeis
	H. Meyer	F. Keydel	R. Simon	S. Reitinger	K. Bloier	J. Frühbeis
	H. Meyer	F. Keydel	R. Simon	S. Reitinger	K. Bloier	J. Frühbeis
	H. Meyer	F. Keydel	R. Simon	S. Reitinger	K. Bloier	J. Frühbeis
	W. Helmrich	F. Keydel	H.-J. Götz	S. Reitinger	K. Bloier	H. Auerbacher/F. K.
	W. Helmrich	J. Wiesheu	R. Simon	S. Reitinger	K. Bloier	F. Kantner
	W. Helmrich	J. Wiesheu	R. Simon	S. Reitinger	F. Weikert	F. Kantner

Abteilung Stockschießen

1982 als sechste Vereinsabteilung gegründet, tritt bei den Meisterschaftsspielen auf Asphalt und Eis an. 52 Mitglieder · Abteilungsleiter Franz Kantner, Stellvertreter Matthias Wiesheu, Sportwart Franz Schikowski, Ausschußmitglieder Heinrich Oster, Konrad Hiebl, Cilli Simon und Gabi Schikowski · Spielklasseneinteilung Asphalt: D- bis A-Klasse, Kreisklasse, Bezirksliga, Bezirksoberliga, Landesliga, Oberliga, Bayernliga · Eis: Bei den Herren wie Asphalt-Einteilung, bei den Damen: Bezirksklasse B und A, Landesliga, Oberliga, Bayernliga · Klasseneinteilung der Zollinger Mannschaften, Asphalt: Herren 1 in der Bezirksoberliga, Herren 2 in der Kreisklasse. Eis: Herren 1 in der Landesliga, Herren 2 in der A-Klasse · Die Damen schießen auf Eis in der Bayernliga · Asphaltseason: von März bis Oktober, Eissaison: von Oktober bis Februar/März

Mit stetem Blick nach oben

Die Damen mischen kräftig mit

In der mit 52 Mitgliedern kleinsten Abteilung sind Neuzugänge stets willkommen. Wer den Reiz dieser typisch bayerischen Sportart kennengelernt hat, oder wer sich auch im Alter durch Sport fithalten will, sollte Mitglied der Abteilung werden, in der auch Geselligkeit groß geschrieben wird.

Im Sportkurier Nr. 6 vom 12. Dezember 1984 treten die Stockschützen zum ersten Mal ans Licht der Öffentlichkeit, mit der Meldung: Hermann Wagner sen. erster Vereinsmeister. Schon im ersten Jahr des Bestehens ist reges Interesse und viel Bewegung auf den vereinseigenen Bahnen

zu sehen. Auch auswärts macht man sich einen Namen. An 24 Turnieren nehmen die Stockschützen mit 32 Moarschaften in der näheren und weiteren Umgebung teil. Zu den eifrigsten Turnierteilnehmern gehören Josef Frühbeis, Heinrich Oster, Josef Bauer, Franz Schikowski, Hermann Wagner, Matthias Wiesheu, Heinz Weinzierl, Hans Schopf, Hans Schneider und Josef Wildgruber.

Aber auch die Damen wollen dieser Sportart nicht fernbleiben. So wird mit Cilli Simon und Gabi Mühlegger (heute Frau Schikowski), die holde Weiblichkeit in dieser früher nur den Männern vorbe-

Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau · Holztreppen



Ludwig **Frühbeis**
Meisterbetrieb

85406 Zolling · Moosburger Straße 4 · Telefon (0 81 67) 15 18



Aufsteiger in die Bayernliga: v. l. Cilli Simon, Cornelia Schaffer, Waltraud Dichtl und Veronika Schmid.

haltenen Domäne, in einer Mixed-Moarschaft aufgenommen. Das war weder eine Quotenregelung noch ein vorübergehender Emanzipationswunsch. Die Damen sind schon längst nicht mehr aus dem Sportgeschehen wegzudenken und schießen heute auf Eis in der Bayernliga, zwei Klassen höher als das starke Geschlecht.

Im Winter 1984/85 verlegen die Moarschaften ihre Aktivitäten erstmals auf Eis. Spätestens seit dieser Zeit kann sich der jünste Sproß unserer großen Sportfamilie in eine Reihe mit den Erfolgen anderer Abteilungen stellen.

Gipfelstürmer auf breiter Front

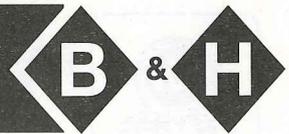
Of Asphalt in der C-Klasse beginnend, wurde gleich im ersten Jahr der Aufstieg

in die B-Klasse geschafft. Seit Mai 1985 gibt es offiziell eine Damenmannschaft, die mit ihren Erfolgen sofort für Schlagzeilen in der Landkreispresse sorgt. Bei einem Turnier des Kreises 306, (Erding/Freising) belegen sie den ersten Platz und schockieren damit die Favoriten aus Freising und Erding. Aber damit nicht genug: In den Meisterschaftsspielen schaffen sie den Aufstieg in die Bezirksklasse A. Zur erfolgreichen Moarschaft gehören Gabi Mühlegger, Cilli Simon, Waltraud Dichtl und Veronika Schmid.

In dieser Entwicklungsphase leitet Josef Frühbeis die Abteilung, Hermann Wagner ist Sportwart. Franz Schikowski übernahm später dieses Amt und führt es bis heute in hervorragender Weise.

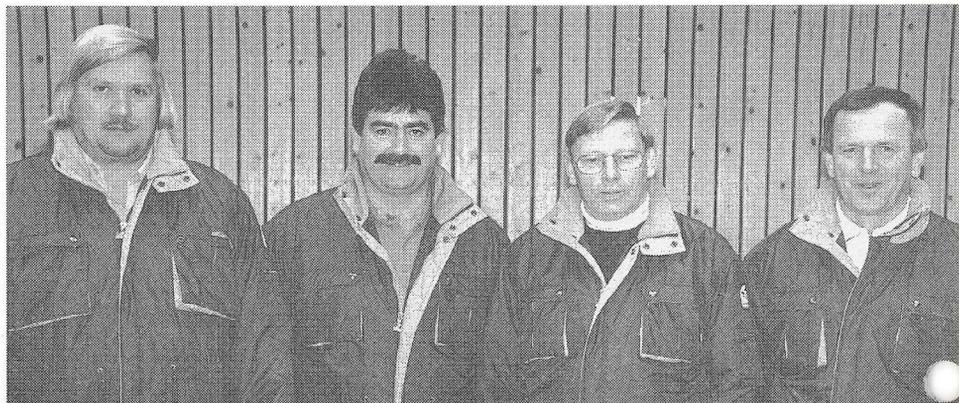
1987 Die 1. Herrenmannschaft ist nicht

**Baumgartner
& Hörand GmbH**



**Sanitäre Anlagen · Zentralheizungen · Öl- und Gasfeuerungen
Kundendienst**

Plantage 1 · 85354 Freising · Telefon (0 81 61) 6 18 18 · Fax (0 81 61) 6 87 75



Aufsteiger in die Landesliga: v. l. Franz Schikowski, Matthias Wiesheu, Hermann Wagner, Josef Wildgruber

zu bremsen. Als Meister der Asphalt-A-Klasse ist der Aufstieg in die Kreisklasse geglückt. Weniger erfolgreich ist in diesem Jahr der Kampf um den VG-Wanderpokal, den man Inkofen überlassen muß. Insgesamt hat die Abteilung an 64 Turnieren teilgenommen und dabei 39 Preise heimgeholt. Franz Schikowski ist nicht nur engagierter Sportwart, sondern auch der aktivste Schütze.

1988 Auch auf Eis sind die Herren 1 nicht mehr aufzuhalten. Franz Schikowski, Martin Mühlbauer, Anton Woisetschläger und Heinrich Oster steigen in die Kreisklasse, auf. Auf Asphalt kämpfen Josef Frühbeis, Franz Schikowski, Martin Mühlbauer und Josef Toth erfolgreich um den Aufstieg in die Bezirksklasse.

1989 Gabi und Franz Schikowski, Wal-

traud Dichtl und Josef Frühbeis bringen zum ersten Mal den Kreispokal im Mixed, der in Attaching ausgetragen wurde, nach Hause. Insgesamt wurden 56 Turniere mit sehr guten Plazierungen absolviert.

1990 Cilli Simon und Martin Mühlbauer nehmen mit achtbarem Erfolg an der Bayerischen Einzelmeisterschaft im Zielschießen auf Eis teil. In Geretsried schaffen Gabi Schikowski, Waltraud Dichtl, Cilli Simon und Veronika Schmid den Aufstieg in die Landesliga (Eis). Während Josef Frühbeis, Konrad Hiebl, Franz Schikowski, Josef Wildgruber und Anton Woisetschläger in die Eis-Bezirksliga aufsteigen, steigen die Asphaltenschützen aus der Bezirksliga wieder ab. Beim Bayernpokal schafft unsere Mixed-Mannschaft unter 25 Moarschaften einen beacht-



FREIE TANKSTELLE JAKOB GROLL

*Tankmöglichkeit
rund um die Uhr*

85406 Zolling · Heilmeier Str. 17 · Tel. 08167/232 · Fax 08167/6802

Kfz.-Reparaturen und -verkauf · Rasen- und Balkenmäher-Service · Schlüsseldienst

chen neunten Platz. In diesem Jahr hat Hans Auerbacher den nach achtjähriger Amtszeit ausscheidenden Josef Frühbeis abgelöst.

1991 Nach einjähriger Abwesenheit sind die Asphaltenschützen wieder in der Bezirksliga, die Damen schaffen auf Eis den nicht leichten Klassenerhalt in der Landesliga und endlich holen unsere Schützen den begehrten VG-Pokal auch einmal nach Zolling. Erfreulich für die Abteilung: Trotz Abwerbungsaktivitäten eines Bundesliga-Clubs, bleibt Franz Schikowski bei den Zollinger Stockschützen. Nach einem Jahr tritt Hans Auerbacher aus persönlichen Gründen zurück. Franz Kantner übernimmt das Amt des Abteilungsleiters.

1992 Auf Eis verpassen die Herren nur knapp den Aufstieg in die Landesliga. Nicht so die Damen: Zu den vier bekanntesten gesellt sich noch Cornelia Schaffer, und die Mannschaft steigt in die Oberliga auf. In diesem Jahr können die Stockschützen das 10jährige Abteilungsjubiläum feiern.

1993 Cilli Simon wird in Dorfen Kreismeisterin im Zielschießen, Franz Schikowski schafft beim Bezirkszielschießen den 2. Platz und qualifiziert sich damit für die bayerische Meisterschaft.

1994 Die Eisschützen steigen weiter auf: Die Herren 1 in die Landesliga, die Herren 2 in die A-Klasse, die Damen sogar in die Bayernliga.

Jugend beweist Extraklasse

Im Rahmen dieser Festschrift zum 60. Vereinsjubiläum wurde im Telegrammstil der Versuch gemacht, sechs Abteilungen in ihren markantesten Punkten darzustellen.

Es konnten zwangsläufig nur die Sternstunden und Meilensteine sein. Nun mag sich der Leser am Ende dieser Jubiläumsschrift fragen, wo der Bericht über die in einigen Abteilungen besonders erfolgreiche Jugend bleibt, auf die die Spielvereinigung Zolling zu Recht mit großem Stolz

immer wieder hinweist. Der sportliche Nachwuchs hätte ja eigentlich schon auf der ersten Seite dieser Chronik stehen müssen. Denn Jugendarbeit stand und steht in unserem Verein immer an erster Stelle. Ohne unsere sportlich engagierte Jugend, ob beim Fußball, Tennis, Tischtennis, Kegeln oder der Leichtathletik, müßte der Verein verkümmern.

Es waren auch nicht immer und allein die Senioren, die den Namen der Spielvereinigung Zolling weit über die Land-

Gert Neugebauer

Malerbetrieb

Maler- und Tapezierarbeiten

Wärmedämm-Verbundsysteme · Dekorative Malerei

Verlegen von PVC- und Teppichböden · Gerüstbau

Ahornweg 36 · 85406 Zolling · Telefon und Fax: 0 81 67/87 86

Ehrentafel der Sponsoren

Franz Xaver Hanrieder
 Josef Obermeier
 Anton + Paul Hanrieder
 Josef Kaindl
 Georg Wiesheu
 Leonhard Wöhl

kreisgrenzen hinaus bekanntgemacht haben. Die Asse unter den Junioren haben oftmals für Zolling „die Sterne vom Himmel geholt“.

Auch sie konnten Triumphe feiern, Glanzlichter setzen und den Sport zum Gemeinschaftserlebnis machen. Es sind nicht immer die Alten, die eine Vorbildfunktion ausüben. Es ist die Jugend selbst, die sich anspricht, ihren Sport ernstnimmt und im Wettkampf spontane Fröhlichkeit findet.

Was für die Jugend getan wird, ist eine Investition für die Zukunft, lautet die Devise des Vorsitzenden Karl Toth. Nur kann auch der Vereinschef nicht verhin-

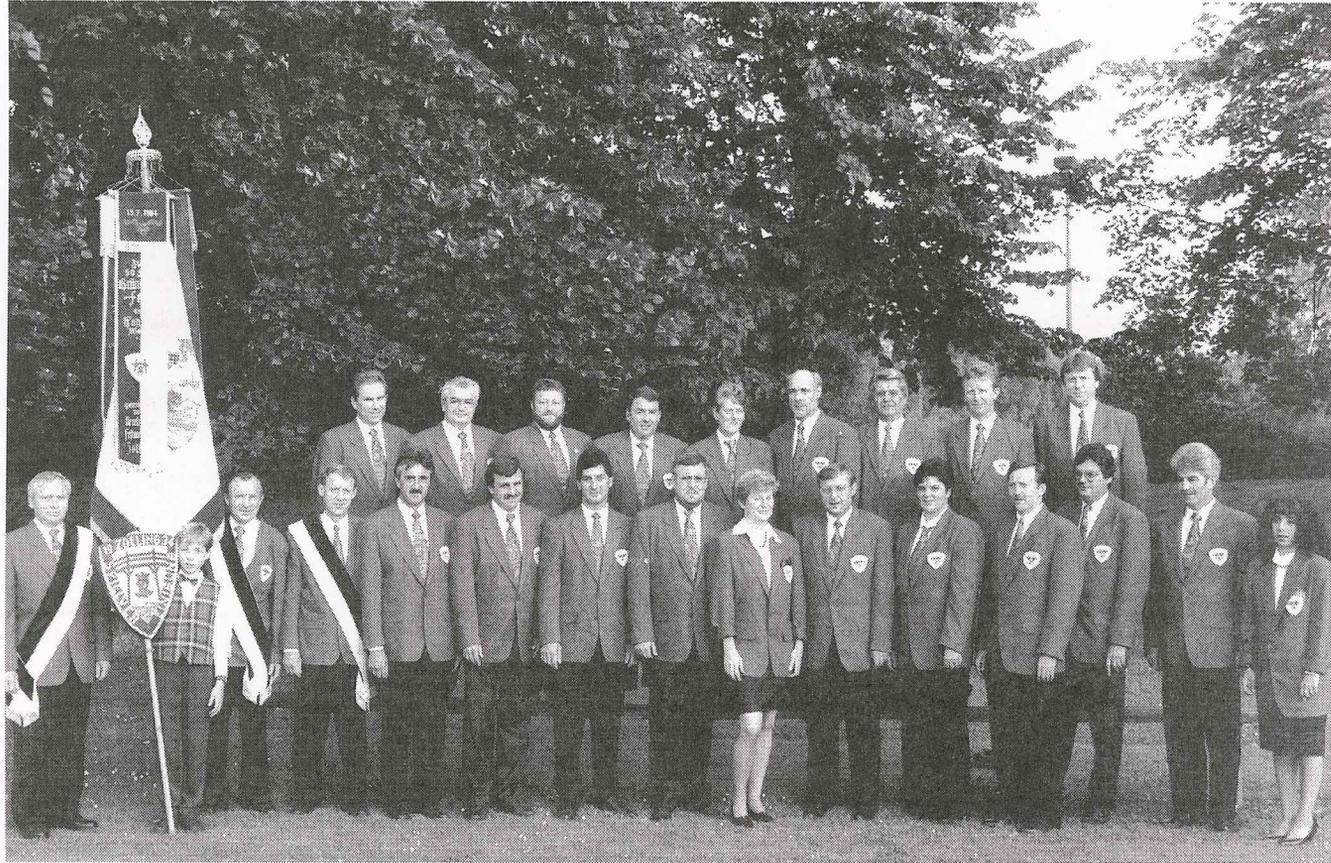
dern, daß sich bei den Knirpsen auch einmal Durchhänger einstellen, Die Lust am Leistungssport kann erlahmen. Hier müßten dann die Eltern in aller Behutsamkeit dafür sorgen, daß ihre Sprößlinge wieder zum Verein zurückfinden. Leider gibt es in unserem Verein einige Negativbeispiele. Man ist zwar froh, daß es die Jugendbetreuung gibt, ist aber nicht gewillt, gewissermaßen als Gegenleistung auch etwas für den Verein zu tun.

Was bleibt, ist die Hoffnung daß die SpVgg Zolling auch in Zukunft ehrenamtliche Helfer und Betreuer findet, die den sportlichen Nachwuchs auf den richtigen Weg bringen.

**Ihr Partner
im Sport**

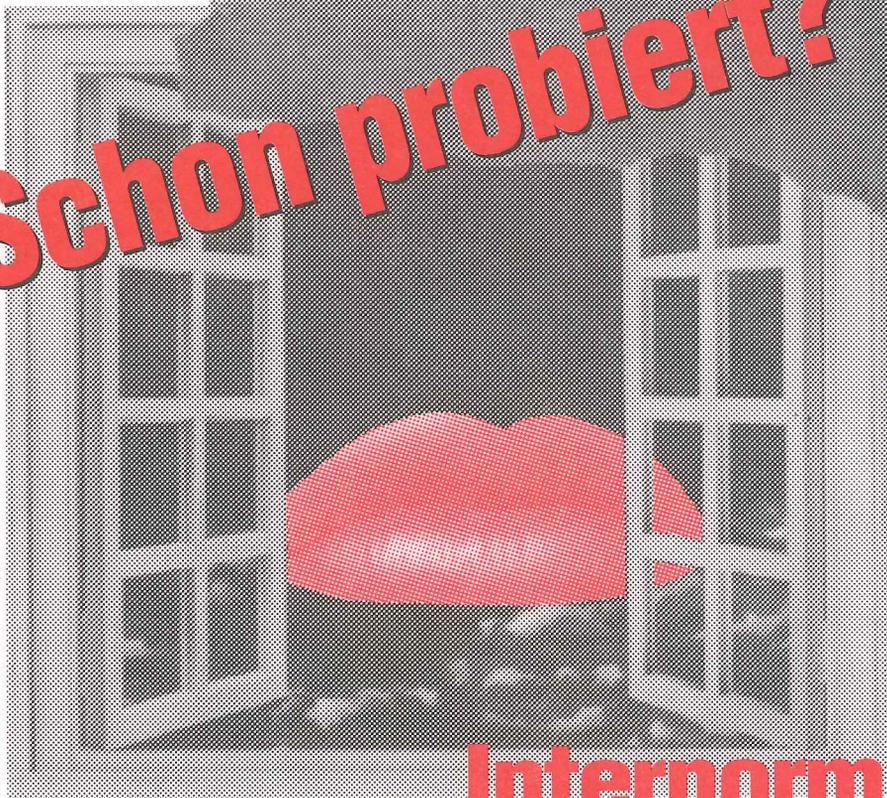
Schuh & Sport
Gerlspeck

85354 FREISING · TEL. 0 81 61 / 31 79



Die aktuelle Vorstandschaft, Ausschuß und Fahnenabordnung der SpVgg Zolling von links vorne: Heinrich Oster, Michael Toth, Hans Goletz, Albert Bichlmeier, Sebastian Reitingner, Helmut Götze, Karlheinz Schacherl, Reinhold Simon, Angela Staringer, Karl Toth, Cilli Simon, Wolfgang Helmrich, Erich Pfaffelmoser, Josef Wiesheu, Selma Milek Babayigit, hinten von links: Franz Kantner, Florian Weikert, Alfons Dichtl, Helmut Kantner, Elisabeth Schneider, Hans-Jürgen Werner, Willi Lanz, Ludwig Frühbeis, Willi Schulz. Nicht auf dem Bild: Dr. August Schmitt, Karl Bloier und Hans Seibold.

Schon probiert?



Internorm

FENSTER ZUR WELT

Das neue Kunststofffenster von Internorm bietet:

- Profile mit 68 mm Bautiefe
- großzügiges 3-Kammersystem für verbesserte Wämedämmung
- spezielle Profilversteifungen für höhere Statik
- 3 Dichtungen serienmäßig

BHG

Bauelemente Handelsgesellschaft mbH
Knorrstraße 45, 80807 München
Tel. (089) 3 59 00 01, Fax (089) 3 59 97 38